

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Abwasserreinigung** Die Abrechnung des Baukredits für die neue ARA in S-chanf ist von den Delegierten einstimmig genehmigt worden. Diese haben zudem einen Kredit für Sonderbauwerke gesprochen. **Seite 3**

**EBexpo 2023** L'exposiziun regionala da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa ha cumanzà in venderdi davozmezdi. Eir la columna PS es hoz dedichada a l'EBexpo 2023. **Paginas 8 e 16**

**Onurificaziun** La SRG.R surdà minch'on ün premi a personas o instituziuns chi s'ingaschan per lingua e cultura rumantscha. Quist on vegnan undrats ils duos linguists Alexi Decurtins e Gion Tschärner. **Pagina 9**

## Es wird weniger gefischt und noch viel weniger gefangen

In der Saison 2022 sind in Graubünden so wenig Fische gefangen worden wie noch nie. Das hat verschiedene Gründe.

RETO STIFEL

Wenn am kommenden Montag in weiten Teilen des Kantons die Fischereisaison eröffnet wird, ist diese mit gewissen Fragezeichen behaftet. Noch ist die Erinnerung an den letzten Hitzesommer mit der grossen Trockenheit präsent. Vor allem im Unterland litten die Fische unter den hohen Wassertemperaturen oder verendeten, weil ganze Bachabschnitte kein Wasser mehr führten. Nach dem vergangenen viel zu trockenen Winter sind die Pegelstände zum Auftakt der Fischerei auch in den Engadiner Gewässern extrem tief.

Wenn heute noch ungewiss ist, wie die Fischereisaison 2023 letztendlich verlaufen wird, gibt es für die letztjährige Saison erste Zahlen aus der Fischereistatistik. Diese wurden anlässlich der Delegiertenversammlung des Kantonalen Fischereiverbandes Graubünden von Ende März präsentiert.

Zahlen, die eine klare Sprache sprechen. Die Anzahl gefangener Fische liegt mit insgesamt gut 70 000 Stück auf einem historischen Tiefstwert – zum Vergleich: 2004 waren es doppelt so viele gewesen. Das liegt auch daran, dass die Fischer noch nie so wenig an die Gewässer gegangen sind wie im abgelaufenen Jahr – ebenfalls ein historischer Tiefpunkt. Mit ein Grund für die Fangrückgänge sind sicher auch die geänderten Betriebsvorschriften, die



Ein Fischer alleine an einem Bergsee. Dank den Tagespatenten kann der Patentverkauf stabil gehalten werden. Doch die Fischerinnen und Fischer begeben sich weniger oft an die Gewässer, und sie fangen weniger Fische. Das zeigt die Fangstatistik 2022. Foto: Reto Stifel

restriktivere Bedingungen in Bezug auf die Mindestgrösse und die Mindestzahl der Fische stellen, die entnommen werden können.

Die Statistik zeigt weiter, dass die Gesamtzahl der verkauften Patente zwar stabil bleibt, dies aber vor allem wegen der Tagespatente, die immer häufiger verkauft werden, während der Verkauf von Saison-

patenten rückläufig ist. In der Delegiertenversammlung wurde deshalb davon gesprochen, dass Angeln zunehmend zu einer «Kurzzeitbeschäftigung» wird.

An der Versammlung der Bündner Fischerinnen und Fischer ebenfalls mit dabei war der Zentralpräsident des Schweizerischen Fischereiverbandes, Roberto Zanetti. Der Vollblut-Politiker mit Puschlaver

Wurzeln kämpft als SP-Ständerat in Bern für bessere Lebensräume für Fische und die aquatische Biodiversität. Restwassermengen oder Verschmutzungen durch Pestizide und Nährstoffrückstände setzen den Schweizer Gewässern zu. Die EP/PL hat sich mit Roberto Zanetti über diese Themen unterhalten. **Seiten 4 und 5**

### Region Maloja und die Nachhaltigkeit

**St. Moritz** Am Donnerstag tagte die Präsidentenkonferenz der Region Maloja und behandelte vorab Themen der Regionalentwicklung. So die Nachhaltigkeitsstrategie mitsamt ersten Resultaten aus einer Online-Umfrage oder auch die Masterpläne «Trail Sommer» und «Familien». Ferner wurde Angela Brunoldi Bongulielmi als stellvertretende Leiterin des Zivilstandsamtes gewählt sowie die Jahresrechnung und der Geschäftsbericht 2022 der Region Maloja verabschiedet. (jd) **Seite 3**

### St. Moritz schreibt tiefschwarze Zahlen

**Gemeinderat** Einmal mehr ist die Jahresrechnung der Gemeinde St. Moritz deutlich besser ausgefallen als prognostiziert. Dies vor allem dank den Spezialsteuern, spricht dem florierenden Immobilienmarkt, welcher der Gemeinde sehr viel Geld in die Kasse gespült hat. Dies erlaubte der Gemeinde, zusätzliche Abschreibungen im Umfang von über 30 Millionen Franken vorzunehmen. Und erste Schätzungen gehen davon aus, dass auch die laufende Jahresrechnung sehr erfreulich ausfallen dürfte. Der Gemeinderat nahm am Donnerstag die «good news» mit Wohlwollen zur Kenntnis. Weniger Wohlwollen brachte er zwei Aufträgen entgegen. Der eine wollte die Politfinanzierung transparenter machen, der andere den Verkauf von Liegenschaften einschränken. (rs) **Seite 5**

### Üben für das grosse Konzert



Seite 7

Foto: Daniel Zaugg

### Diversas müdedas illa constituziun

**S-chanf** Il suverau da S-chanf s'ho chatto quist eivna güsta a duos sairas üna zieva l'otra per üna radunanza cumünela. La radschun da fer la radunanza cumünela in duos parts d'eira tenor la vschinauncha da S-chanf surtuot per pudair discuter la constituziun e la ledscha d'organisaziun. La revisiun da la constituziun es a la fin gnida acceptada a maun da l'urna cun üna granda magiurited. Böt da quella es üna separaziun clera traunter il nivel strategic/politic ed il nivel operativ. Ma eir las ulteriusas dumandas sun gnidas approvedas da las 60 votantas e votants. A regard üna reponderaziun dal proget fotovoltaic sü Murtèr es gnieu accepto d'entrer in quista tematica a la prosma radunanza cumünela. Finelmaing voul que ün quorum da 2/3 da las vuschs. (fmr/cam) **Pagina 9**

### Der König bittet zur Audienz



Seite 16

Foto: Stefanie Wick Wildmer



9 771661 010004



6 00 17



Silvaplana

**Öffentliche Auflage eines Nationalstrassenprojekts (Ausführungsprojekt) gemäss Art. 27b Nationalstrassengesetz betreffend N29 Festlegung**

**Baulinien**

- Das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) - hat gestützt auf Art. 27 - 27b des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen (NSG; SR 725.11) sowie - auf Art. 12 der Verordnung über die Nationalstrassen (NSV; SR 725.111) das ordentliche Plangenehmigungsverfahren eingeleitet.
- Öffentliche Planaufgabe**  
Das Projekt liegt während der Auflagefrist beim Kanton Graubünden und bei den nachfolgend aufgeführten Gemeinden während der üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:  
Tiefbauamt Graubünden, Loëstrasse 14, 7001 Chur  
Gemeinde Albul/Alvra, Veia Baselgia 6, 7450 Tiefencastel  
Gemeinde Sils im Domleschg, Palazzo, Ausserdorf 9, 7411 Sils im Domleschg  
Gemeinde Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana  
Gemeinde Surses, Veia Cantunala 57, 7453 Tinizong  
Gemeinde Thusis, Untere Gasse 1, 7430 Thusis  
Gemeinde Vaz/Oberbaz, Plam dil Roisch 2, 7078 Lenzerheide  
Die Auflagefrist läuft vom 1. Mai 2023 bis 30. Mai 2023.
- Anhörung betroffener Dritter**  
Wer nach den Vorschriften des Eidgenössischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann gestützt auf Art. 27d Abs. 1 NSG während der Auflagefrist gegen das Ausführungsprojekt beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Kochergasse 10, 3003 Bern, schriftlich mit Antrag und Begründung Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die Gemeinden wahren ihre Interessen mit Einsprache.  
7000 Chur, 27. April 2023  
Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden  
Die Vorsteherin:  
Dr. Carmelia Maissen, Regierungsrätin

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol  
**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch  
**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch  
**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stüfel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)  
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Produzent: Daniel Zaugg (dz)  
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)  
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)  
Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)  
Korrespondenten:  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

**Agenturen:**  
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)  
Fundazion Medias Rumantschas (FMR)

**Inserate:**  
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 00, E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

**Flüelapass offen**

**Verkehr** Der Flüelapass wird ab heute Samstag, 29. April, 16.00 Uhr, offen und normal befahrbar sein, teilt der Verein Pro Flüela mit. Die Wintersper-

re könne aufgehoben werden. Vorbehalten bleiben kurzfristige Änderungen der Wetter- und Strassenverhältnisse. (Einges.)



**Jahresrechnung 2022 der Region Maloja: Fakultatives Referendum**

Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat am 27. April 2023 gestützt auf Art. 12 Abs. 1 Ziffer 6 der Statuten der Region Maloja die Jahresrechnung 2022 genehmigt. Beschlüsse der Präsidentenkonferenz betreffend Jahresrechnung unterliegen gemäss Art. 26 der Statuten der Region dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist dauert 90 Tage, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung des Beschlusses an. Das Referendum gilt als zustande gekommen, wenn 400 stimmberechtigte Einwohner der Regionsgemeinden ein Referendum unterzeichnet haben. Das Referendum kann auch von mindestens 3 Gemeinden ergriffen werden. Die detaillierte Jahresrechnung sowie der Geschäftsbericht 2022 können im Internet unter [www.regio-maloja.ch](http://www.regio-maloja.ch) abgerufen werden. Samedan, 27. April 2023  
Christian Brantschen  
Vorsitzender Präsidentenkonferenz



Celerina/Schlarigna

**Protokoll**

**1. Gemeindeversammlung 2023 vom 24.04.2023**

Das Protokoll der 1. Gemeindeversammlung 2023 vom Montag, 24. April 2023 der Gemeinde Celerina/Schlarigna kann auf der Homepage der Gemeinde [www.gemeinde-celerina.ch](http://www.gemeinde-celerina.ch) eingesehen werden. Die Einsprachefrist von 30 Tagen beginnt am 1. Mai 2023. Einsprachen sind begründet an den Gemeindevorstand Celerina zu richten. Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna  
Celerina, 29. April 2023



Zuoz

**Baugesuch**

**Bauobjekt:**  
Umbau Hotel Engiadina (Geb. Nr. 13)  
**Zone:**  
Hotelzone Engiadina  
**Bauherrschaft:**  
Schatzmann und Schatzmann KLG, 7524 Zuoz  
**Projektverfasser:**  
Klainguti + Rainalter SA architects ETH/SIA, 7524 Zuoz  
**Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:**  
- H2: Brandschutzbewilligung  
**Ortslage:**  
San Bastiaun, Parzelle 2283  
Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Zuoz, 29. April 2023  
Gemeinderat Zuoz



**Quint annuel 2022 da la Regiun Malögia: Referendum facultativ**

A basa da l'art. 12 al. 1 cifra 6 dals statüts da la Regiun Malögia ho la Conferenza dals presidents da la Regiun Malögia approvu ils 27 avrigl 2023 il quint annuel 2022. Decisiuns da la Conferenza dals presidents concernent il quint annuel suottastaun al referendum facultativ confuorm a l'art. 26 dals statüts da la Regiun Malögia. Il termin da referendum düra 90 dis, quinto a partir dal di da la publicaziun da la decisiun. Il referendum vela scu reuschieu, scha 400 abitants cun dret da vuscher da las vschinaunchas da la regiun haun suottascrit ün referendum. Il referendum po eir gnir dumando dad almain 3 suprastanzas cumünelas. Il quint annuel detaglio scu eir il rapport da gestiun 2022 paun gnir telechargios 'il internet suot [www.regio-maloja.ch](http://www.regio-maloja.ch). Samedan, ils 27 avrigl 2023  
Christian Brantschen  
Parsura da la Conferenza dals presidents



Celerina/Schlarigna

**Protocol da la 1. radunanza cumünela dals 24.04.2023**

Il protocol da la 1. radunanza cumünela da lündeschdi, als 24 avrigl da la vschinauncha da Celerina/Schlarigna po gnir consulto sülla pagina d'internet da la vschinauncha [www.gemeinde-celerina.ch](http://www.gemeinde-celerina.ch). Il termin da recuors da 30 dis cumainza als 1. meg 2023. Recuors motivos sun d'inoltrer a l'administraziun cumünela da Celerina/Schlarigna. Vschinauncha da Celerina/Schlarigna  
Celerina/Schlarigna, ils 23 d'avrigl 2023



Zuoz

**Dumanda da fabrica**

**Oget da fabrica:**  
Müdamaint da fabrica Hotel Engiadina (Edifizi nr. 13)  
**Zona:**  
Zona d'hotel Engiadina  
**Patrun da fabrica:**  
Schatzmann und Schatzmann KLG, 7524 Zuoz  
**Autur da proget:**  
Klainguti + Rainalter SA architects ETH/SIA, 7524 Zuoz  
**Dumandas per permess supplementers cun oblig da coordiner:**  
H2: Permiss sgürezza da fö  
**Lö:**  
San Bastiaun, parcella 2283  
Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.  
Zuoz, ils 29 avrigl 2023  
Cussagl cumünel da Zuoz

**«Historischer Verlust»**

**Graubünden** Die Bündner Gebäudeversicherung (GVG) hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust von 50,4 Millionen Franken abgeschlossen. Massive Verwerfungen an den Finanzmärkten führten gemäss eigener Einschätzung zum «historischen Unternehmensverlust».

Insgesamt führten die Turbulenzen an den Finanzmärkten zu einem Verlust des Anlagevermögens von 64,7 Millionen Franken, wie die Versicherung am Donnerstag mitteilte. Mit einer negativen Anlagerendite von -8,08 Prozent sei die GVG noch glimpflich davongekommen. Die durchschnittliche Rendite in den letzten zehn Jahren liege trotz des schlechten Anlagejahres 2022 bei +3,5 Prozent. Der Verlust habe keine negativen Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit

und die Prämiengestaltung der GVG, hiess es. Dank soliden Kapitalreserven sei die GVG weiterhin finanziell gesund und imstande, grosse Schadenereignisse zu tragen. Zufrieden ist Gebäudeversicherung mit dem eigentlichen Versicherungsgeschäft. «Aus operativer Sicht war die Gebäudeversicherung Graubünden im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich», schrieb die GVG in der Mitteilung. Die Schadensleistungen lagen mit Feuerschäden von 11,1 Millionen Franken und Elementarschäden von 4,4 Millionen 25 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt.

Auch der Betriebsaufwand ist tiefer als geplant ausgefallen. Der Erfolg der GVG basiere auf dem engen Zusammenspiel zwischen Prävention, Intervention und Versicherung, betonte die GVG. (sda)

**Zwei Einsprachen Chesa Faratscha**

**Celerina** Gegen das Baugesuch für den Umbau der Chesa Faratscha in Celerina sind zwei Einsprachen eingegangen. Eine davon stammt von der Stiftung Helvetia Nostra, wie Vera Weber auf Anfrage der EP/PL bestätigt, ohne aber zum Inhalt konkreter zu werden. Bereits vor einem Jahr hatte sich Vera Weber, sie war Initiatorin der Zweitwohnungsinitiative, dahingehend geäußert, dass es sich bei solchen Projekten um Umgehungen der Zweitwohnungsinitiative und somit um einen klaren Missbrauch handle.

Gemäss Auskunft von Gemeindeschreiber Beat Gruber wurden die Einsprachen der Bauherrschaft, also der Neue Haus AG zur Stellungnahme zugeschickt. Anschliessend würden das Baugesuch und die Einsprachen vom Baujuristen beurteilt, dann erfolge die Beratung in der Planungs- und Baukommission und schliesslich der Be-

schluss des Gemeindevorstandes. Das Baugesuch war bis Ende März öffentlich aufgelegt.

Die Chesa Faratscha in Celerina ist zum Symbol geworden für die Wohnungsnot in Tourismusgemeinden. Die drei Wohnhäuser mit ehemals 22 Wohnungen für Einheimische sollen luxussaniert und als Ferienwohnungen verkauft werden.

In einer Medienmitteilung vom 10. März fordert die Fondation Franz Weber, sie ist eng verbunden mit Helvetia Nostra, dem Verfassungsauftrag der Zweitwohnungsinitiative endlich gerecht zu werden und in 20-Prozent-Gemeinden eine Bewilligungspflicht für die Umwandlung von Wohnungen in Zweitwohnungen einzuführen. «Auf diese Weise können Gemeinden ihre Entwicklung steuern und Wohnraum für die einheimische Bevölkerung sichern», heisst es in der Mitteilung. (rs)

**Veranstaltungen**

**Vertrautes und Exotisches**

**St. Moritz** Am Sonntag, dem 30. April, um 11.00 Uhr findet das Abschlusskonzert des Violin- und Kammermusik Kurses in der Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall im Hotel Laudinella statt. Das Konzert ist der abschliessende Höhepunkt der intensiven Kurswoche, in der Stücke für Violine, Cello und Klavier sowie für Kammerensembles und Streichorchester von den Teilnehmenden konzertreif eingeübt wurde. Sie sind junge Virtuosen im Alter von zwölf bis 22 Jahren, unter ihnen zahlreiche Wettbewerbspreisträger. Unter der Leitung von Jens Lohmann präsentieren sie ein äusserst abwechslungsreiches Programm mit Werken von Bach und Vivaldi, von Haydn, Mozart,

Beethoven und Schubert, von Tschai-kowsky und Ravel. Variatio delectat – die bunte Auswahl aus musikalisch Vertrautem und «Exotischem» hält für jeden etwas bereit. Konzerte mit hochbegabten jungen Künstlern und Künstlerinnen ziehen immer mehr Hörer an. Das Publikum weiss: Deren Ausbildung führt sie heutzutage früh schon auf hohes technisches Niveau; gepaart mit jugendlicher «Sturm und Drang»-Emotion ergibt dies begeisternde Anlässe. Als special Guest tritt ausserdem die international renommierte chinesische Flötistin Qiling Chen auf. Am Klavier begleitet der kanadische Pianist Walter Prossnitz die Matinée. (Einges.)

**Spielnachmittag**

**Zuoz** Am Dienstag, 2. Mai, findet um 14.00 Uhr im katholischen Pfarramt in Zuoz ein Spielnachmittag für alle Jahrgänge 60 plus statt. (Einges.)

**Off-Season Kulturpasta**

**St. Moritz** Kommenden Mittwoch, 3. Mai, findet in der Ruhe der Zwischensaison die monatliche Kulturpasta statt. Alle Kulturliebhaber und Kulturschaffende der Region sind ins Château Papillon, St. Moritz, zum gemütlichen Austausch eingeladen. Dieses Mal ab 18.00 Uhr, und mit dem Engadin Tourismus zusammen. (Einges.)

[www.chateau-papillon.ch/kulturpasta](http://www.chateau-papillon.ch/kulturpasta)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

# Nachhaltigkeit geht alle etwas an

**Themen der Regionalentwicklung dominierten am Donnerstag die Präsidentenkonferenz der Region Maloja. Etwa die Resultate einer Umfrage zur Nachhaltigkeitsstrategie. Diese will gesetzte Klimaziele erreichen, dabei die regionale Wertschöpfung steigern und eine hohe Lebensqualität garantieren.**

JON DUSCHLETTA

So kompliziert und schwer fassbar das Thema Nachhaltigkeit auch ist, Teil davon sein, dass wollen die Allermeisten. Zu diesem Resultat kommt auch eine Online-Umfrage, an der im Januar 557 Personen – mehrheitlich Einheimische der zwölf Gemeinden der Region Maloja, aber auch Zweitheimische und Stammgäste, die teilgenommen haben. Demnach sind 90 Prozent bereit, einen persönlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten.

Mehr Geld ausgeben für nachhaltige Produkte, bewusst verzichten oder freiwillig mehr tun als unbedingt nötig. 64 Prozent der Befragten sprachen sich laut der Projektleiterin Nachhaltigkeitsstrategie Brigitte Küng der Hanser Consulting AG dafür aus. Weitere 26 Prozent sind grundsätzlich bereit, einen Beitrag an die Nachhaltigkeit zu leisten. Dem stehen sieben Prozent gegenüber, die nicht bereit sind, sich unnötig einzuschränken.

Und noch ein zweites Resultat aus der Umfrage wurde den Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten vorgestellt: Im Bereich der nachhaltigen Entwicklung sieht sich eine Mehrheit die Gemeinden in der Pflicht. So fordern 53 Prozent, dass diese der Wirtschaft optimale Rahmenbedingungen schaffen sollten, um



Projektleiterin Brigitte Küng von Hanser Consulting AG orientierte die Präsidentenkonferenz über die Resultate der Nachhaltigkeitsstrategie der Region Maloja.

Foto: Jon Duschletta

Innovationen und technische Lösungen zu ermöglichen. 42 Prozent wollen den Gemeinden auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung gar Regulierungswerkzeuge wie Anreize, Gebote oder Verbote zugestehen.

## Wohnraumproblematik dominiert

Im Rahmen der Umfrage sei die Bevölkerung auch zu einem Experiment eingeladen worden, so Küng. Die Aufgabe: Zehn Millionen Franken nach eigenem Gutdünken auf die acht Stossrichtungen der Nachhaltigkeitsstrategie – Biodiversität und Landschaftsschutz, Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Neutralität, CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität, regionale Wertschöpfung, Arbeitsmarkt, erneuerbare Energien, Wohn- und Lebensqualität sowie sozialer Zusammenhalt und Chancengleichheit – zu verteilen. «Über alle

Teilnehmenden und über alle Altersgruppen gesehen wären so durchschnittlich 2,5 Millionen Franken alleine im Bereich Wohnraum investiert worden.» Für Brigitte Küng ein Abbild der aktuellen Situation rund um die Wohnungsnot in der Region. Wenig verwunderlich deshalb, dass die Schaffung von preiswertem Wohnraum für Einheimische und für Personal die beiden ersten Plätze einer Top-Ten-Rangliste der Handlungsfelder belegen, welche sich aus der Bevölkerungsumfrage ergeben hat. Auch dieses Resultat floss in die Empfehlungen der Arbeitsgruppe zur finalen Definition der Nachhaltigkeitsstrategie ein.

## Workshop soll Strategie vertiefen

Mit diesen Resultaten, der Übersicht über den Stand der Dinge und dem Ausblick auf die weiteren Schritte wurde

laut Claudia Jann die erste von zwei Strategiephasen der Nachhaltigkeitsstrategie der Region Maloja abgeschlossen. Bis Mitte Juni haben die Gemeinden und auch die Mitglieder der Begleitgruppe nun Zeit, die Nachhaltigkeitsstrategie kritisch unter die Lupe zu nehmen und sich dazu zu äussern. Auf Einladung der Arbeitsgruppe soll dann Ende Juli ein Workshop für Gemeindevertreter die Strategie vertiefen, sodass die Präsidentenkonferenz diese zeitnah verabschieden kann.

Eine tatsächliche nachhaltige Entwicklung basiert laut Claudia Jann grundsätzlich auf der gemeinsamen Schnittmenge aus ökonomischen, ökologischen und sozialen Handlungsfeldern. Und auch das Thema Klimaschutz nimmt eine ganz besondere und wichtige Rolle ein. Der Kanton Grau-

bünden hat diesbezüglich der Region Maloja eins voraus, er führt laut Brigitte Küng ein sogenanntes Emissionskataster. Dieses gibt relativ detailliert Auskunft über die Herkunft der CO<sub>2</sub>-Emissionen als hauptsächliche Treiber der Klimabelastung. Von den jährlich in Graubünden ausgestossenen 2,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> fallen – regional allerdings sehr unterschiedlich verteilt – 38 Prozent auf die Industrie, 25 Prozent auf Gebäude und Heizung, 23 Prozent auf den Verkehr und 14 Prozent auf die Landwirtschaft.

## Gross-PV gemeinsam angehen

Die Diskussion einleitend verwies der Vorsteher der Präsidentenkonferenz, der Celeriner Gemeindepräsident Christian Brantschen darauf, dass zur Erreichung von Klima- und Nachhaltigkeitszielen der grösste Hebel bei den Gemeinden und dort in der energetischen Sanierung der alten Bausubstanz anzusetzen sei. «Nachhaltigkeit geht meiner Ansicht nach aber weiter und betrifft jeden und jede Einzelne. Unser persönliches Verhalten hat einen sehr grossen Einfluss, und so gesehen kann die Verantwortung nur bei allen gemeinsam liegen», so Brantschen.

Der S-chanfer Gemeindepräsident Riet R. Campell formulierte unter dem Eindruck der in der Nachhaltigkeitsstrategie aufgeführten Ziele und Visionen den Wunsch, das aktuell brennende Thema grosser Solaranlagen – unter anderem in S-chanf selbst (EP/PL vom 22. April) – doch bitte auf regionaler Ebene zu diskutieren. Es könne nicht sein, dass die Gemeinden jetzt das grosse Geld witterten, gleichzeitig aber zwischen Aspekten von Naturschutz und Energieproduktion gefangen und auf sich alleine gestellt wären. Brantschen riet Campell, diese Anregung via Gemeinde und im Rahmen der Vernehmlassung zur Nachhaltigkeitsstrategie in den Prozess einfließen zu lassen.

# 5,1 Millionen für Sonderbauwerke

**Die neue ARA in S-chanf ist seit 2021 in Betrieb. Letztes Element der Abwasserinfrastruktur im Oberengadin sind Investitionen in diverse Sonderbauwerke. Dafür haben die Delegierten den Kredit gesprochen.**

RETO STIFEL

Der Verband Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) betreibt in der Region verschiedene Bauwerke der Abwasserinfrastruktur. Darunter als Kernstück die im Sommer 2021 in Betrieb gegangene neue Abwasserreinigungsanlage in S-chanf. Damit die Abwasserreinigung im Oberengadin reibungslos funktioniert und die Ziele des Gewässerschutzes eingehalten werden können, braucht es Sonderbauwerke wie Regenbecken, Pumpwerke, Messstellen und andere. Teilweise sind diese heute schon im Besitz des ARO, teilweise gehören sie den politischen Gemeinden. Diese Sonderbauwerke, welche das Abwassernetz vervollständigen, sollen in das Verbandssystem integriert werden. Dazu sind bauliche und elektrotechnische Massnahmen notwendig.

Die Kostenschätzung auf Stufe erweitertes Vorprojekt mit einer Kostengenauigkeit von plus/minus 15 Prozent beläuft sich auf insgesamt 5,1 Millionen Franken. Dass diese Investitionen, beispielsweise in neue Anschlüsse in

ein Durchflusssystem oder Lichtwellenleiter für die Datenfernübertragung an das Prozessleitsystem der ARA Oberengadin getätigt werden müssen, war anlässlich der Delegiertenversammlung vom Donnerstag unbestritten, weil die Investitionen zwingend nötig sind.

## Realisierung in vier Etappen

Die Verbandsdelegierten hatten lediglich zu entscheiden, wie die Finanzierung vonstatten gehen soll. Entweder über einen Kreditantrag zuhänden der Volksabstimmung oder aber in der Variante, dass die Delegiertenversammlung den Kredit für die Investitionskosten ohne den Anteil der gebundenen Ausgaben in eigener Kompetenz genehmigen kann. Letzteres wurde dann auch einstimmig entschieden. Die Delegierten sprachen einen Kredit von 3,77 Mio. Franken. Dieser unterliegt dem fakultativen Referendum, könnte also von 500 Stimmberechtigten oder mindestens drei Verbandsgemeinden zur Volksabstimmung gebracht werden. Die restlichen 1,33 Mio. Franken sind sogenannte gebundene Ausgaben, die dem Werterhalt dienen und in die Budgets 2024 und 2025 aufgenommen werden. An der Delegiertenversammlung wurde betont, dass das gewählte Vorgehen für die Bevölkerung transparent nachvollziehbar sein und sowohl den Statuten der ARO als auch dem übergeordneten Recht entsprechen müsse. Die Realisierung der Bauwerke erfolgt in vier Etappen von 2024 bis 2027.

## Leichte Kostenüberschreitung

Im Weiteren haben die Delegierten die Jahresrechnung und den Jahresbericht genehmigt. Für das laufende Jahr werden auf der neuen ARA erstmals Abschreibungen getätigt, das sind insgesamt 2,67 Millionen Franken pro Jahr, verteilt auf die neun Verbandsgemeinden. Bei der Schlussabrechnung für den Baukredit zeigte sich, dass der im Jahr 2016 gesprochene Gesamt-

kredit von 70,85 Millionen Franken um gut zwei Millionen oder 2,84 Prozent überschritten worden ist. Knapp ein Prozent sind durch vertraglich festgelegte Teuerungsrechnungen von Unternehmen und Planern begründet. Die restlichen Mehrkosten sind vor allem im Bereich der langlebigen Güter, beispielsweise den Gebäuden angefallen.

Schliesslich haben die Delegierten einem Nachtragskredit von 310 000

Franken für das Budget 2023 zugestimmt. Dies für die Befestigung von Lagerflächen auf dem Gelände der ARO. Weil auf der Deponie Sass Grand in Bever grössere Lagerflächen für Mulden, Container-Kräne und anderes geräumt werden müssen, wurde der Vorstand der ARO seitens von Unternehmern angefragt, ob diese Lagerfläche auf dem Areal der ARO zur Verfügung gestellt werden könnte.



Die Delegierten der Abwasserreinigung Oberengadin (ARO) haben am Donnerstag einen Kredit für die Sonderbauwerke genehmigt.

Foto: Reto Stifel

# «Müssen den Lebensraum für Fische nachhaltig verbessern»

**Er ist kein aktiver Fischer, und trotzdem ist Roberto Zanetti Präsident der Dachorganisation der Petri-Jünger. Im Gespräch mit der EP/PL äussert sich der SP-Ständerat zu wackeligen Kompromissen, wenig Wasser in den Flüssen und hohen Verschmutzungen in Gewässern.**

RETO STIFEL

**Engadiner Post: Herr Zanetti, auf einer Skala von eins bis zehn, in welchem Zustand befinden sich die Schweizer Gewässer?**

Roberto Zanetti: Durchschnittswerte sind immer schwierig. Wenn Sie eine Hand in den Tiefkühler halten und die andere auf die Herdplatte, ist der Durchschnitt gut, obwohl die Situation ungemütlich ist. Es gibt sehr viele Gewässerabschnitte, die mit Pestiziden und Nährstoffrückständen belastet und in einem miserablen Zustand sind, um nicht zu sagen, biologisch tot. Und dann gibt es zum Beispiel die höher gelegenen Gewässer im Engadin. Diese sind logischerweise sauberer.

**Die Schweiz will weg von fossilen Energieträgern, Ersatz soll unter anderem der Ausbau der Wasserkraft bieten. Was sagen Sie als Zentralpräsident des Schweizerischen Fischereiverbandes dazu?**

Ich war 2021 Teilnehmer des berühmten runden Tisches der damaligen Bundesrätin Simonetta Sommaruga. An diesem sass Vertreterinnen und Vertreter verschiedenster Verbände, Branchen, Organisationen und der Politik. Dort hat man sich auf 15 Wasserkraftprojekte geeinigt, verbunden auch mit einem klaren Statement, dass das ökologische Schutzniveau gegenüber heute beibehalten werden soll, insbesondere die Restwasserbestimmungen. Das war Teil des Kompromisses. Leider aber wurde rasch versucht, diesen aufzuweichen.

**Was hätte das für Folgen?**

Würde dieser Vorschlag mit der Sistierung durchkommen, hätte das verheerende Auswirkungen. Mit den heutigen Restwasserbestimmungen ist es möglich, dass Flüsse komplett austrocknen

können, den Fischen also ihre Lebensgrundlage entzogen wird. Die Sistierung würde diesen Zustand auf Jahrzehnte festschreiben und wäre ein Angriff auf den seinerzeitigen Kompromiss, der den Schweizerischen Fischerei-Verband zum Rückzug seiner Volksinitiative «Lebendiges Wasser» veranlasst hat. Damit wäre auch der Kompromiss des runden Tisches ausgehebelt. Der Ständerat hat sich ziemlich deutlich gegen diese Sistierung ausgesprochen, im Nationalrat hingegen fand ein modifizierter Antrag bezüglich des Restwassers mit einer Stimme Unterschied eine Mehrheit. Nun ist das Geschäft in der Differenzvereinbarung. Ich werde mich vehement dafür einsetzen, dass an den Restwasserbestimmungen nicht gerüttelt wird.

**Bundesrat Albert Rösti hat die im letzten September mit Dringlichkeitsrecht beschlossene Senkung der Restwassermengen bei bestimmten Kraftwerken bereits wieder aufgehoben, früher als gedacht. Er scheint in dieser Frage auf Ihrer Seite zu stehen?**

Schon als Nationalrat, damals war Rösti noch Präsident des Wasserwirtschaftsverbandes, also der Vertreter der Wasserkraftnutzer, hat er diesen Kompromiss mitunterschrieben und in der Debatte immer klar betont, dass für ihn das gilt, was er unterzeichnet hat. Jetzt, als Bundesrat, hat er sich auch in der nationalrätlichen Debatte eindeutig geäussert: «Hände weg vom Restwasser!» In der Restwasserfrage ziehen wir mit dem Bundesrat Rösti tatsächlich am gleichen Strick und in die gleiche Richtung.

**Die Schwall-Sunk-Problematik in den Fliessgewässern beschäftigt die Fischer. Wie stark ist die Position des Fischereiverbandes gegenüber den grossen Kraftwerksbetreibern?**

Erstaunlicherweise kommt man sich in den Positionen oft recht

nahe. Die Wasserkraft-Branche hat den oben erwähnten Kompromiss auch unterschrieben. Also die ökologische Sanierung von Flussabschnitten mit der Eliminierung der stark schwankenden Wasserstände (Schwall/Sunk, Anm. Redaktion) oder der Gewährleistung der Fischgängigkeit. Viele Wasserkraftunternehmen leisten meines Erachtens exemplarische Arbeit. Sie haben realisiert, dass man nur zum Erfolg kommt, wenn man zusammenarbeitet. Leider gibt es auch die anderen.

**In der Region gibt es das Projekt der Höherstauung des Lago Bianco. Dieses scheint breit abgestützt.**

Ich mag mich an das erste Lago-Bianco-Projekt erinnern. Ein Riesenprojekt, bei dem beispielsweise die Umweltorganisationen nicht miteinbezogen worden sind, darum ist es gescheitert. Das heutige Lago-Bianco-Projekt wurde anders aufgegleist. Die Organisationen sind früh mit dabei gewesen, und man hat gemeinsam nach

vernünftigen Lösungen gesucht. Dass das Projekt momentan auf Eis liegt, ist rein ökonomisch begründet und nicht wegen Einsparungen.

**Die Kantone, aber auch viele Fischereivereine betreiben einen grossen Aufwand mit dem Besatz von Gewässern. Wie sinnvoll ist das? Es gibt Studien, die sagen, dass ein Gewässer ohne Besatzmassnahmen einen gesünderen Fischbestand hat.**

Das ist ein bisschen eine Glaubensfrage, die unter Fischern, aber auch unter tatsächlichen und vermeintlichen Experten sehr umstritten ist. Es gibt die einen, die sagen, ohne Fischbesatz keine Fische und andere, die davon gar nichts wissen wollen. Sie stellen sich auf den Standpunkt, dass die Flüsse revitalisiert und ökologisch aufgewertet werden müssen, damit die Fische wieder gute, natürliche Laichgründe vorfinden, sie ohne Hindernisse flussaufwärts schwimmen können und Sträucher und Bäume entlang der Gewässer dafür sorgen, dass die Fische schattige Plätze finden. Das hat gerade der letzte heisse Sommer gezeigt, als die Fische darauf angewiesen waren, in kühlere Flussabschnitte auszuweichen. Es gibt Kantone, die mit dem Besatz zurückgefahren sind, weil sie sagen, dass damit das Problem nicht gelöst wird. Auf lange Sicht trifft das wohl zu.

**Sie haben den vergangenen Sommer angesprochen, dieser war heiss und trocken, die Wasserstände niedrig und die Fische haben gelitten. Das könnte sich in diesem Jahr wiederholen. Ist der Schweizerische Fischereiverband auf Notfallszenarien vorbereitet?**

Ja, und zwar schon länger. Der letzte Sommer war ja nicht der erste Hitzesommer. Wir haben früher schon notfallmässig Beschattungen mit Blachen gemacht oder

Gruben im Flussbett ausgehoben, damit die Fische dort mehr und vor allem kühleres Wasser vorfinden. Es mussten auch Abfischaktionen durchgeführt werden. Darum konnten wir gewisse Erfahrungen sammeln, aber es kann nicht sein, dass jedes Jahr tausende von Fischen in andere Gewässer gezügelt werden müssen. Der Ansatz muss der sein, dass die Gewässer revitalisiert werden. Bolzengerade Gewässerabschnitte ohne Bäume und Sträucher sollten der Vergangenheit angehören. Diese Stossrichtung verfolgt das Projekt «Fischer schaffen Lebensraum.» Wir müssen den Lebensraum für die Fische nachhaltig verbessern. Alles andere sind Feuerwehrlösungen.

**Vor gut einem Jahrzehnt wurde das revidierte Gewässerschutzgesetz in Kraft gesetzt. Welche Bilanz ziehen Sie?**

Die Gesetzesrevision war in Ordnung, aber mit dem Vollzug hapert es. Ein Punkt war beispielsweise die Ausscheidung der Gewässerräume. Die Bäche und Flüsse sollen wieder mehr Platz erhalten, um sich ausdehnen zu können. Dass das raumplanerisch nicht ganz einfach ist, ist mir klar, und darum hat es mich auch nicht wirklich überrascht, dass von allen Seiten Begehren kamen, Gewässerräume wieder einzuschränken oder Ausnahmen machen zu dürfen. Ähnlich war es mit der Trinkwasser- und der Pestizidinitiative, die 2021 vom Volk jeweils abgelehnt worden sind. Danach gab es einen parlamentarischen Gegenvorschlag, der zum Ziel hatte, die Gewässerbelastung mit Pestiziden und Nährstoffen zu reduzieren. Das wurde im Parlament so verabschiedet, der Bundesrat hat Absenkpfade festgelegt, und kaum war das beschlossen, wurden diese Ziele bereits wieder bekämpft. Das ist das Problem in der Schweiz: Sie können ein Gesetz verabschieden und am nächsten Tag kommen Vorstösse, man solle lockern oder verschärfen. Die Fischerinnen und Fischer fühlen sich zum Teil hintergangen. Sie haben damals ihre Initiative «Lebendiges Wasser», die recht radikal war, zurückgezogen zugunsten der Revision des Gewässerschutzgesetzes. Jetzt hapert es bei der Umsetzung respektive das Gesetz wird laufend aufgeweicht, das kann frustrierend sein.

**Am Moossee im Kanton Bern soll ein Fischzentrum entstehen. Was wollen Sie damit erreichen?**

Das Bewusstsein der Leute für die aquatische Biodiversität steigern und den Leuten klarmachen, dass diese Biodiversität unter einem enormen Druck steht. Die Vorstellung ist, etwas Ähnliches zu realisieren wie die Vogelwarte Sempach oder das Papiliorama in Kerzers.

**Sind Sie auf einem guten Weg?**

Ja, wird konnten das Land, auf dem früher eine Fischzucht stand, kaufen. Die Gemeinde Moosseedorf und der Kanton Bern stehen zu 100 Prozent hinter dem Projekt. Jetzt geht es in einem nächsten Schritt darum, einen Architekturwettbewerb auszurichten und dann das Projekt zu realisieren. Wie immer bei solchen Projekten ist die Finanzierung eine Herausforderung.

**Meines Wissens fischen Sie selber nicht und trotzdem sind Sie quasi der oberste Fischer der Schweiz.**

(Lacht). Mein Standardspruch auf diese Frage ist, dass, solange katholische Pfarrer Ehe-Vorbereitungskurse anbieten, ich auch Zentralpräsident des Schweizerischen Fischereivereins sein kann. Ich habe früher mal den Sachkunde-Nachweis Fischerei (Sana, Anm. der Redaktion) gemacht, damit ich das Patent erwerben könnte. Bei einer Debatte im Ständerat, als es um ein



Foto: z. Vfg

## Im Gespräch mit ...

### ...Roberto Zanetti

Themen, die bewegen, Menschen, die dazu Auskunft geben können: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden Leute in unregelmässigen Abständen zu verschiedenen Themen interviewt. Heute Roberto Zanetti. Er ist seit 2015 Zentralpräsident des Schweizerischen Fischerei-Verbandes. Er hat Puschlaver Wurzeln, seine Eltern stammen von dort. Aufgewachsen ist Zanetti aber in Gerlafingen im Kanton Solothurn. Schon früh trat er der SP bei, und bereits als 22-Jähriger war Zanetti Gemeinderat und von 1990 bis 2000 Gemeindepräsident von Gerlafingen. Später gehörte er dem Kantonsrat sowie der Regierung an, und bei den Wahlen 1999 wurde er in den Nationalrat gewählt. 2010 schaffte er den Sprung in den Ständerat, in dem er seither den Kanton Solothurn vertritt. Bei den Wahlen im kommenden Herbst wird Zanetti altershalber nicht mehr antreten. (ep)

# Schwarze Zahlen und wenig Gehör für mehr Transparenz

**Dank mehr Steuereinnahmen hat die Gemeinde St. Moritz im Jahr 2022 sehr gut Geld verdient. Ein Auftrag für eine transparentere Politfinanzierung blieb im Rat ohne Chancen.**

RETO STIEFL

Die Gemeinde St. Moritz kann sich zurzeit gegen das Geldverdienen kaum wehren. Verantwortlich dafür sind primär die Fiskalerträge, und dort wiederum die Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern. Insgesamt wurden Steuererträge von 57,6 Millionen Franken budgetiert, effektiv eingenommen wurden 81,6 Millionen. Das erlaubte der Gemeinde zusätzliche Abschreibungen in Höhe von 31,5 Millionen Franken. Alleine auf dem sanierungsbedürftigen Sportzentrum und Hallenbad Ovaverva wurde ein Zusatzabschreiber von 9,5 Millionen vorgenommen. Gemeindepräsident Christian Jott Jenny sprach von einem «sehr positiven Jahresergebnis». Auch das laufende Rechnungsjahr dürfte die budgetierten Zahlen übertreffen. Einen Rüffel seitens der Finanzkommission an den Gemeindevorstand gab es, weil die Lohnkosten im Ovaverva um 170000 Franken höher ausgefallen sind, als budgetiert.

Der Rat genehmigte die Jahresrechnung der Gemeinde und von St. Moritz Energie, jeweils ohne grosse Diskussionen und einstimmig. Das Rechnungsjahr von St. Moritz Energie schliesst mit einem Verlust von gut einer Million Franken. Wie der seit Anfang dieses Jahres zuständige Gemeindevorstand Gian Marco Tomaschett sagte, konnte das negative Ergebnis dank der vorausschauenden Finanz- und Investitionspolitik der letzten Jahre ohne grössere Folgen finanziell verkraftet werden.

## Beeinflussung der Stimmbürger?

Chancenlos blieben im Rat zwei Aufträge, die der damalige Gemeinderat Fritz Nyffenegger (Die Mitte) noch in der alten Legislatur eingereicht hatte. Nach den Gemeindevahlen vom letzten Jahr beauftragte Nyffenegger den Gemeindevorstand, ein Transparenzgesetz zur Politikfinanzierung zu erarbeiten oder zumindest einen Transparenzartikel im Gesetz über die politischen Rechte zu formulieren. Er begründete seinen Antrag mit der immer grösser werdenden Wahlpropaganda, ja einer eigentlichen Wahlmaschinerie, die die freie Willensbildung bei den Stimmberechtigten beeinflussen könne.

Am Donnerstag verwies Nyffenegger darauf, dass auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene diesbezüglich einiges vorangegangen sei



**St. Moritz hat im Rechnungsjahr 2022 viel mehr eingenommen, als geplant war. Das erlaubte der Gemeinde zusätzliche Abschreibungen.**

Foto: Daniel Zaugg

## Abstimmungskampf: Zu parteiischer Vorstand

Die Abstimmung über die Reithalle in St. Moritz vom letzten November hatte im Vorfeld hohe Wellen geworfen. FDP-Gemeinderat Curdin Schmidt monierte damals, dass die Exekutive keine neutrale Position eingenommen habe. Bei einer von der Gemeinde organisierten Informationsveranstaltung zum Beispiel oder beim Seniorentag, an dem Gemeindepräsident Christian Jott Jenny die Anwesenden offen aufgefordert

habe, das Projekt anzunehmen. Schmidt forderte in der Folge die Geschäftsprüfungskommission auf, diverse Sachverhalte abzuklären.

Der Bericht wurde am Donnerstag im Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die GPK kommt zum Schluss, dass der Exekutive keine klaren Verstösse gegen das geltende Recht vorgeworfen werden können. Allerdings habe sich diese im Vorfeld der Abstimmungen in einer

Grauzone bewegt, insbesondere, was die beanstandeten Infoveranstaltungen betrifft. Eine Behörde respektive die Exekutive sei in ihrer Informationsfähigkeit der Sachlichkeit, Objektivität und Transparenz verpflichtet. «Nach Meinung der GPK ist der Gemeindevorstand bei der Informationsveranstaltung Reithalle dieser Verpflichtung nicht nachgekommen», heisst es im GPK-Bericht. (rs)

und St. Moritz mit einem Transparenzartikel manche grosse Stadt überholen und sich als Pionierin in Sachen Transparenz in der Politikfinanzierung zeigen könne.

## Transparenz nur auf freiwilliger Basis

Der Gemeindevorstand und der Gemeinderat erachten es hingegen nicht als nötig, in dieser Sache aktiv zu werden. Im Antrag an den Rat steht geschrieben, dass die Verhältnisse auf

kommunaler Ebene in der Regel übersichtlich sind, bis anhin keine negativen Auswirkungen bei der Politikfinanzierung festgestellt werden konnten und es darum nicht nötig ist, gesetzgeberisch tätig zu werden.

Trotzdem hat der Vorstand einen Gegenvorschlag formuliert, der auf Freiwilligkeit setzt. Bei Wahlen und Abstimmungen soll auf der Homepage der Gemeinde eine Seite aufgeschaltet werden, auf der Kandidierende und andere

politische Akteure angeben können, wie sie sich finanzieren. Damit könne auch ein gewisser Rechtfertigungsdruck auf die Akteure entstehen, die ihre Finanzierungsart nicht offenlegen wollen. Der Gemeinderat folgte diesem Vorschlag einstimmig.

## Keine Einschränkungen

Im zweiten Auftrag verlangte alt Gemeinderat Nyffenegger, dass der Gemeindevorstand eine Verordnung er-

arbeitet, welche den Verkauf von Wohnungen an Ausländer im Rahmen des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland einschränkt. In seiner Begründung verwies Nyffenegger am Donnerstag darauf, dass St. Moritz bis 2016 solche Einschränkungen gekannt habe. Diese seien damals aufgehoben worden, weil trotz Zweitwohnungsgesetz die Nachfrage nach Ferienwohnungen oder der Druck auf altrechtliche Wohnungen ausgeblieben sei. «Seither hat sich das Umfeld im Wohnungsmarkt aber massiv gewandelt», sagte Nyffenegger. Mit der Beschränkung des Verkaufs von Wohnungen an Ausländer bestehe eine, wenn auch nur bescheidene Möglichkeit, den Druck auf altrechtliche Wohnungen zu verringern.

Dass dieses Ziel mit Einschränkungen erreicht werden kann, bezweifelt der Gemeindevorstand in seiner Antwort. Aus dem Rat wurde auch das Argument der Diskriminierung von Ausländerinnen und Ausländern vorgebracht. Schliesslich wurde der Auftrag einstimmig für nicht erheblich erklärt.

Fortsetzung von Seite 4

fischereirelevantes Geschäft ging, sass der damalige Präsident des Fischereiverbandes, welchen ich kannte, auf der Tribüne und hat mir runtergewunken. Ich habe das so interpretiert, dass er mir zeigen wollte, wie ich abstimmen sollte. Ich habe meinen Sana-Ausweis aus dem Portemonnaie gezückt, um ihm zu zeigen, dass ich das schon wisse. Am nächsten Tag kam er wieder ins Bundeshaus und hat mir gesagt, dass er eine Nachfolge suche, und so hat das eine das andere ergeben, obwohl ich damals von der Fischerei nicht wirklich eine Ahnung hatte.

## Das braucht man nicht, um die Dachorganisation der FischerInnen und Fischer zu führen?

Ich habe im Vorstand und auf der Geschäftsstelle sehr viele kompetente Leute um mich. Und klar habe ich mir in all den Jahren auch Wissen angeeignet und gesehen, wo die Probleme liegen. In erster Linie soll der Präsident oder die Präsidentin aber gute Verbindungen ins Bundeshaus haben, das ist enorm wichtig. Ich habe das aktuell bei den schon angesprochenen Diskussionen um die Restwassermengen gesehen. Wenn ich mich dort nicht gegen

die Sistierung gewehrt hätte, wäre diese im Ständerat durchgewunken worden.

## Die Jagd wird von verschiedenen Seiten immer wieder infrage gestellt, es gibt Versuche, diese zu verbieten. Könnte das auch der Fischerei blühen?

Der Schweizerische Fischereiverband vertritt sehr oft tierschützerische Positionen. Ich denke da an die Ausweitung der Sana-Ausweispflicht auch für Fischer, die nur ein Tagespatent lösen oder die ganzen Diskussionen um das Verbot von Widerhaken. Dann denke ich, wird die Fischerei als Hobby des

kleinen Mannes oder der kleinen Frau wahrgenommen. Im Gegensatz dazu hat die Jagd, dort, wo sie als Revierjagd ausgeübt wird, einen eher elitären Touch. Obwohl sich das auch geändert hat. Aber ein solches Image streift man nicht so schnell ab. Die Jäger werben mit dem Slogan «Ohne Jäger kein Wild». Gerade so gut kann man sagen «Ohne Fischer keine Fische.» Auch die Fischerinnen und Fischer setzen sich für einen intakten Lebensraum ein und leisten dafür Fronarbeit. Ich sehe in meiner Funktion als Zentralpräsident immer wieder, mit wie viel Engagement

sich die Kantonalverbände, aber auch die einzelnen Fischereivereine für gesunde Lebensräume einsetzen.

## Am 1. Mai beginnt in weiten Teilen Graubündens die Fischerei. Was wünschen Sie den Fischern?

Petri Heil, grosse Fische und viele schöne Erlebnisse an möglichst intakten Gewässern. Ich hoffe stark, dass es nicht wie im vergangenen Sommer zu Krisensituationen mit ausgetrockneten Bächen kommt und die Fischerinnen und Fischer während der ganzen Saison ihr Hobby ausüben können.

Für unser neugegründetes Unternehmen suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**eine Sachbearbeiterin im Bereich Treuhand und/oder Buchhaltung (40 – 60 %)**

mit folgenden Hauptaufgaben:

- Eigenständiges Führen von Buchhaltungen inkl. Jahresabschlüsse und Abrechnung Mehrwertsteuer, Personalwesen, Erstellen von Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen

Fachliches Profil:

- Ausbildung im Bereich Treuhand oder Buchhaltung
- Deutsch und Italienisch in Wort und Schrift (B1)

Wir bieten Ihnen:

- Moderne Infrastruktur
- Attraktiver Arbeitsplatz im sonnigen Engadin
- Flexible Arbeitszeiten
- Teilzeit möglich

Wenn Sie eine flexible und aufgestellte Persönlichkeit sind und Sie sorgfältig und dienstleistungsorientiert arbeiten, sind Sie genau die richtige Person für unser Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **17. Mai 2023** an folgende E-Mail-Adresse: [gianola@engadin-law.ch](mailto:gianola@engadin-law.ch)

Unter dem Dach der Academia Engiadina AG in Samedan befinden sich eine Mittelschule, die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden und ein umfassendes Angebot im Bereich Weiterbildung. Wir suchen eine/n

**Mitarbeiter/in Personaladministration und Rechnungswesen (40-60%)**  
Beginn nach Vereinbarung

Ihre Aufgaben:

- Erledigung der Personaladministration
- Allgemeine administrative Arbeit
- Quellensteuerabrechnungen
- Mitarbeit im Rechnungswesen

Ihr Profil:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Diskrete, eigenverantwortliche und pflichtbewusste Persönlichkeit
- Erfahrung in der Personaladministration und im Rechnungswesen erwünscht
- Zahlenflair und exakte Arbeitsweise
- Gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Abacus-Kenntnisse von Vorteil

Ihre vollständige elektronische Bewerbung senden Sie bitte bis am 15. Mai 2023 an: Frau Claudia Pohlschmidt, [claudia.pohlschmidt@campusae.ch](mailto:claudia.pohlschmidt@campusae.ch). Bei Fragen steht sie Ihnen gerne unter T +41 81 851 06 17 zur Verfügung.

Academia Engiadina  
Quadratscha 18 | 7503 Samedan  
[www.academia-engiadina.ch](http://www.academia-engiadina.ch)



Wir sind die Kommunikationsprofis des Engadins und das grösste produzierende grafische Unternehmen im Kanton Graubünden.

Angefangen bei unserer Abteilung Crossmedia über die Webfabrik bis hin zur Druckerei bieten wir unseren Kunden die gesamte Kommunikation aus einer Hand. Unsere Kunden betreuen wir von der Konzeptphase bis zur fertigen Lösung sowohl digital wie auch in Printformat.

Unter dem gleichen Firmendach erscheint drei Mal wöchentlich unsere deutschromanischsprachige Engadiner Post/Posta Ladina, die Zeitung für Einheimische und Heimweh-Engadiner. Wir sind ein Unternehmen, das in Bewegung ist und stets Innovationskraft zeigt.

Für die Umsetzung von neuen Ideen suchen wir einen/eine

**Polygraf/-in 100% (m/w/d)**

Dich als ausgebildete/-n Polygraf/in begeistert...

- Das selbstständige Betreuen von Periodika, Inseraten und Akzidenzen in der Vorstufe
- die Arbeit an der Digitaldruckmaschine
- die Zusammenarbeit mit anderen Teams für die Umsetzung von crossmedialen Projekten
- das Überdenken und Weiterentwickeln von bestehenden Prozessen intern und mit Kunden

Was Dich bei Gammeter Media erwartet:

- Moderne IT- wie auch Produktionsinfrastruktur
- Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege
- Freiheit, Deine kreativen Ideen ausprobieren zu können
- Externe Ausbildung-/Weiterbildung, deren Kosten wir zu 100% übernehmen

Wir freuen uns, Dich bei einem Gespräch kennenzulernen.

Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen an:

**Gammeter Media AG**

Marco Pflugi  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
T 081 837 91 08, [m.pflugi@gammetermedia.ch](mailto:m.pflugi@gammetermedia.ch)



**FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG**



**Das heutige Rezept: Bärlauch-Piccata mit Quark-Wirz**

Für 4 Personen

- Zutaten Wirz**
- 400 g Wirz, in feinen Streifen
  - 1 EL Butter
  - Salz, Pfeffer
  - 0,5 dl Gemüsebouillon
  - 100 g Magerquark
  - 1 EL Baumnüsse, grob gehackt
  - 1 EL Haselnüsse, grob gehackt

- Zutaten Fleisch**
- 3 Eier, verquirt
  - 70 g Reibkäse, z. B. Grana Padano
  - 1 EL Bärlauch, gehackt
  - Salz, Pfeffer
  - 8 Mini-Kalbsplätzli, je 60 g
  - Salz, Pfeffer
  - 1 EL Mehl
  - 1 EL Bratbutter

**Zubereitung**

1. Wirz: Gemüse in der heissen Butter 3-4 Minuten andämpfen, würzen. Bouillon dazugießen, 10-15 Minuten weichgaren. Quark und Nüsse unterrühren.

2. Fleisch: Eier zusammen mit Käse und Bärlauch zu einem Teig verrühren, würzen. Kalbsplätzli würzen, im Mehl wenden. Überschüssiges Mehl abklopfen. Plätzli durch den Bärlauchteig ziehen. In der heissen Butter portionenweise beidseitig je 2-3 Minuten goldgelb braten. Kalbsschnitzeli auf dem Wirz anrichten.

**ÖISE TIPP:**

Anstatt Bärlauch kann Basilikum oder Peterli verwendet werden. Das Gericht schmeckt auch mit Schweinsschnitzeln statt Kalbsplätzli. Als Beilage passt Trockenreis oder ein Risotto.

Weitere Rezepte finden Sie auf [www.volg.ch/rezepte/](http://www.volg.ch/rezepte/)

Zubereitung: 30 Minuten



**Agil und stabil durchs Leben**

Mit regelmässigem Training zu mehr Gleichgewicht im Alter

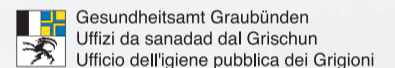
**Übungen und Kurse in Graubünden finden: [sichergehen.ch](http://sichergehen.ch)**



**sicher stehen**

**[sichergehen.ch](http://sichergehen.ch)**

Wir engagieren uns für die Sturzprävention



Arbeiten wir gemeinsam am Wald der Zukunft!  
[www.bergwaldprojekt.ch](http://www.bergwaldprojekt.ch)  
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6



**Konkurrenzpublikation / Widerruf**

Der über die **INOVA Multimedia (Schweiz) GmbH in Liquidation**, CHE-383.539.746, Industriestrasse 8, 8618 Oetwil am See eröffnete Konkurs ist durch Urteil des Bezirksgerichtes Meilen vom 28. März 2023 widerrufen worden. Die INOVA Multimedia (Schweiz) GmbH hat die Verfügungsbefugnis über ihr Vermögen zurückerhalten.

Männedorf, 24. April 2023

KONKURSAMT MÄNNEDORF  
8708 Männedorf



WIR SUCHEN DICH!

**Arztsekretär/in 80 - 100%**  
**Chef de Partie (m/w) 100%**

Stellenangebote in Jahresstelle!

Besondere Orte brauchen besondere Menschen - erfahre mehr:



Spital Oberengadin  
Ospidel Engiadin'Ota

Publikumsvortrag Orthopädie

**«MIT NEUEM HÜFTSCHWUNG DURCHS LEBEN»**

**Donnerstag, 4. Mai 2023, 18.30 Uhr**

Spital Oberengadin Samedan, Raum Palü, EG

REFERENT

**DR. MED. ALEXANDER KERBER,**  
Facharzt FMH Orthopädische Chirurgie und Traumatologie  
des Bewegungsapparates, Sportmedizin SGSM

Nach dem Vortrag stehen Ihnen unsere Spezialisten der Orthopädie des Spitals Oberengadin für Ihre Fragen zur Verfügung. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zum Apéro ein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Mehr Informationen zu unserer Orthopädie und unseren Ärzten erhalten Sie hier:



**SGO** Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

**SPITAL OBERENGADIN**  
T +41 81 851 81 11  
[spital-oberengadin.ch](http://spital-oberengadin.ch)



Der Cor Masdo da Puntraschna feiert sein 60-jähriges Bestehen und demonstrierte am Sonntag sein Können im Rondo.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

## Zwei grosse Jubiläen: Pontresina in Festlaune

**Pontresina feierte mit seinen Vereinen und stärkte dabei Zusammengehörigkeit und Identität. Gut 300 Einheimische und Zugewandte verbrachten einen vergnügten Sonntag mit einem abwechslungsreichen Programm und den Jubiläen 60 Jahre Cor Masdo Puntraschna und 20 Jahre Pontresina Cultura.**

Beide Vereine, der Cor Masdo Puntraschna und Pontresina Cultura, haben anlässlich ihrer Jubiläen für die Bevölkerung ein grosses Fest veranstaltet und am vergangenen Sonntag viele damit glücklich gemacht. Das Datum in der Zwischensaison war gut gewählt: Für einmal war die sonst immer tourismusbewusste Bevölkerung ganz unter sich: Man kennt sich und ohne alle Hektik blieb zwischen den Darbietungen und der hervorragenden Verpflegung auch Zeit für Begegnung und Aus-

tausch. Jung und Alt, ja ganze Mehrgenerationen-Familien mit Grosseltern, Eltern, Kindern und Enkel sind der Einladung gefolgt.

60 Jahre Cor Masdo Puntraschna und 20 Jahre Pontresina Cultura, da darf man sich schon mal zurücklehnen und das Erreichte feiern und publik machen. Erfreut, sich auch offiziell wahrgenommen fühlend, verfolgte die Festgemeinde auf Grossformat die per Video ins Rondo übertragene Grussbotschaft von Regierungsrat Jon Domenic Parolini, dem Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements. Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin richtete den offiziellen Dank der Gemeinde an alle Mitwirkenden und ganz besonders an Benno Conrad, Gründungsmitglied und unermüdlicher Motor von Pontresina Cultura und an den neuen Chorleiter Patrik Würms.

**Cors unieus Pontreschna Samedan** Unter dem Motto «Mehrsprachigkeit» haben die vereinten Chöre romanisches, deutsches, französisches, eng-

lisches und ungarisches Liedgut eindrücklich vorgetragen, fröhlich und wo nötig auch ernst oder verhalten. Allein schon der Anblick der grossen, vereinten Chorgemeinschaft war beeindruckend. Nicht mehr oft bietet sich wie an diesem besonderen Sonntag eine Gelegenheit, über dreissig Engadiner Trachtenfrauen zu bewundern. Alle Sängerinnen und Sänger haben ihr Bestes gegeben und grossen und verdienten Applaus genossen. Pia Schwander und Chris Tschumper brillierten mit Sologesang zum romanischen Lied von Fredi Oswald «Il sain da not». Chorpräsident Urs Conrad hatte das Chorarchiv durchforstet und über die Anfänge bis in die Gegenwart des Gesangsvereins anschaulich berichtet.

**Puntraschna Cultura Memorialwand** In den 20 zurückliegenden Jahren hat Pontresina Cultura exakt 200 Anlässe, notabene in Freiwilligenarbeit, auf die Beine gestellt. Alle Jahresprogramme und jedes einzelne für sämtliche Anlässe kunstvoll gestaltete Plakat – Benno Conrad lässt grüssen – sind während dieser

Zeit kriert und immer an alle Pontresiner Haushalte verschickt und in den Hotels ausgelegt worden. Für das Fest ist eine ausnehmend lange Memorialwand mit allen Events von Pontresina Cultura zusammengestellt worden. Sie hat all die spannenden, lustigen und lehrreichen Anlässe der letzten zwei Jahrzehnte in Erinnerung gerufen und da und dort zu Gesprächen im Stil von «Weisch no – t'algordast auncha?» ange-regt.

Kulinarik ist an diesem Anlass grossgeschrieben worden und in ihrer Vielfalt vom Kleinsten bis zum Grössten auch herzhaft und ausgiebig genossen worden. Die Festgesellschaft hat an langen, stimmungsvoll dekorierten Tischen geschwelgt. Alles, Brunch, Mittagessen und Dessertbuffet inklusive freundlicher Bedienung war Gauden- und Augenschmaus zugleich.

**Flurin Caviezel und mehr**

Auf ihn haben sich alle gefreut, Flurin Caviezel, und er hat einmal mehr das Publikum begeistert. Angereist kam er mit mindestens zwölf Akkordeons. Vom

kleinsten antiken Handörgeli bis zum grössten und modernsten Akkordeon hatte er alles dabei. Ein Genuss, wie er seine halbsbrecherischen Velofahrten als Strassenmusikant zum Besten gab. Umwerfend, wie er mit überschäumender Fantasie mit den ein- und auseinanderfaltbaren Akkordeonfalten jonglierte und einen wissenschaftlich einwandfreien Exkurs zur Erdfaltkunde nachzeichnete und das Publikum in rasantem Tempo selbst zu Experten dieser schwierigen Disziplin machte.

Curdin Nicolay mit Band und das Motre Quartett da Trumbettas hat bis zum Schluss für gute Musik, Stimmung und Unterhaltung gesorgt. So bleibt ein überaus positives Fazit: Viele aktive Dorfbewohnerinnen und -bewohner haben weder Mühe noch Aufwand für das Gelingen des grossen Festes der beiden Pontresiner Kulturinstitutionen gescheut. Das dankbar gemeinsam Erlebte an diesem Tag wird noch lange nachklingen.

Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Weiterführende Informationen unter:  
[www.cultura-pontresina.ch](http://www.cultura-pontresina.ch)

## «Musik öffnet die Herzen»

**Der Cor viril Guardaval und die Jagdhorngruppe Piz Colani laden heute Samstag um 20.00 Uhr zu ihrem Jahreskonzert in die Kirche San Luzi Zuoz. Das Programm steht unter dem Titel «In Viedi». In romanischen und italienischen Liedern wird vom Reisen und vom Fern- und Heimweh erzählt.**

Der Cor viril Guardaval probt jeden Donnerstagabend unter der Leitung von Ariane Hasler in Zuoz. «Ende September, nach der Jagd, beginnt jeweils die Gesangsaison. Diese endet dann mit dem Jahreskonzert, das vor dem Fischereistart am 1. Mai stattfindet», so Hasler. Die ausgebildete Sängerin leitet den Männerchor Guardaval seit 2010. «Wir sind ein Feierabendchor, bei dem der Zusammenhalt an erster Stelle steht.» Die Freude am gemeinsamem Singen, am Lachen, am Leben hält die Sänger aus der Plaiv seit 77 Jahren zusammen. Der jüngste Sänger ist 16 Jahre alt, der älteste 86.



Die Jagdhorn-Gruppe Piz Colani holt sich den letzten Schliff für das heutige Konzert zusammen mit dem Chor viril Guardaval. Foto: Daniel Zaugg

Die Musikkommission stellt jeweils das Programm zusammen. Eine Vorliebe haben die Sänger für traditionelle Heimatlieder, für melancholische Lieder, für Lieder, die emotional berühren. Doch Hasler führt immer wieder neue Lieder ein. «Das Tor zur Welt sind Lieder», sagt Hasler. So hat sie schon schwedische, französische und deut-

sche Lieder vorgelegt. «Mit Liedern kann man Sprachen lernen, zum Beispiel einige Grussworte auf Schwedisch erlernen und so den Kontakt zu Menschen finden.» Hasler ist in Biel aufgewachsen, hat dort das Konservatorium besucht, vor 20 Jahren ist sie mit ihrer Familie ins Engadin gezogen. «Romanisch habe ich mir auch durchs Aus-

wendiglernen von Liedtexten angeeignet.»

**Reisen, lautet das Konzertmotto**

Die Lieder im Programm «In Viedi» erzählen vom Auszug, von Reiseerlebnissen, vom Heimweh und dem Zurückkommen. Nach dem Auftakt mit der Chorhymne «Inrechantüm» von Nuot Vonmoos wird der Zug mit dem Lied der Alpini «Ja strada ferrata» von Mario Macchi bestiegen. Die Dampflok pfeift, es geht los. Das Lied der italienischen Grenzwächter hat ein Chormitglied von einem Konzertbesuch mitgebracht. Die Kollegen liessen sich motivieren, es auch einzustudieren. Die musikalische Reise führt mit «Aint igl gôt» aus dem Oberhalbstein von Alvin Muoth vorbei an Mühlen, durch Wälder und geht bis ans Meer, wo das Seemannslied «Mar, di a mi» von Hendri Spescha gesungen wird. Ein Stück vom prägenden Komponisten Robert Cantieni aus dem Engadin fehlt auch nicht. In seinem Lied «Pajais natal» wird in der Ferne die Heimat gegenwärtig. Berührt geht es zurück. Mit «Dorma bain» verabschieden sich die Rückkehrer daheim in San Luzi vom Publikum. Die stolze Engadiner Seele, manchmal melancholisch, aber

auch voller Energie, ist in diesem Programm gut zu spüren.

Hasler führt den Chor bestimmt, lässt den Chormitgliedern aber Raum, sich zu entfalten. Den Dirigentenstab übernehmen bei zwei Stücken Sänger. Die beiden Solostimmen tragen und müssen sich wahrlich nicht im Chor verstecken.

Nach der Hauptprobe schliesst sich spät abends die Kirchentüre von San Luzi. «Die Sänger, die meist in handwerklichen Berufen tätig sind, haben lange Arbeitstage hinter sich, wenn sie oft noch abgespannt zur Probe kommen. Im Anschluss sind die Gesichter offen. Musik öffnet die Herzen», lacht Hasler.

**Chorsaison geht weiter**

In diesem Jahr endet die Chorsaison noch nicht mit dem Fischereistart, sondern nach der Eröffnung der neuen Dauerausstellung im Nationalparkmuseum in Zernez. Zum Hundert-Jahr-Jubiläum 2014 sang ein 100 Mann starker Chor. Dieser Nationalparkchor, das heisst die Männerchöre aus Zernez, Zuoz, Müstair und Scuol, werden zusammen am 3. Juni am Eröffnungsfest wieder gemeinsam singen.

Stefanie Wick Widmer

Die Treuhand- und Inkassogesellschaft J. H. Juon & Cie., Chur, Postplatz, Telefon (081) 238 12 hat am

**1. Mai 1948, in SAMEDAN**  
beim Bahnhof eine  
**FILIALE eröffnet**  
Telefon (082) 654 83

Mit der Leitung wurde Herr Georg Brunold (mehrjähriger Mitarbeiter der Firma) betraut.

Steuer-Beratung | Einführungen  
Vertretung | Buchhaltungs-Nachtragungen  
Abschlüsse

Revisionen · Liquidationen · Finanzielle Angelegenheiten · Inkasso  
Informationen

---

**1948**

**J. H. Juon & Cie.**  
Treuhand- und Inkassogesellschaft  
Samedan

---

**1959**

**G. BRUNOLD**  
Treuhand- und Revisionsbüro  
Samedan

---

**1973**

TREUHAND- UND REVISIONSGESELLSCHAFT  
**BRUNOLD AG**  
SAMEDAN

---

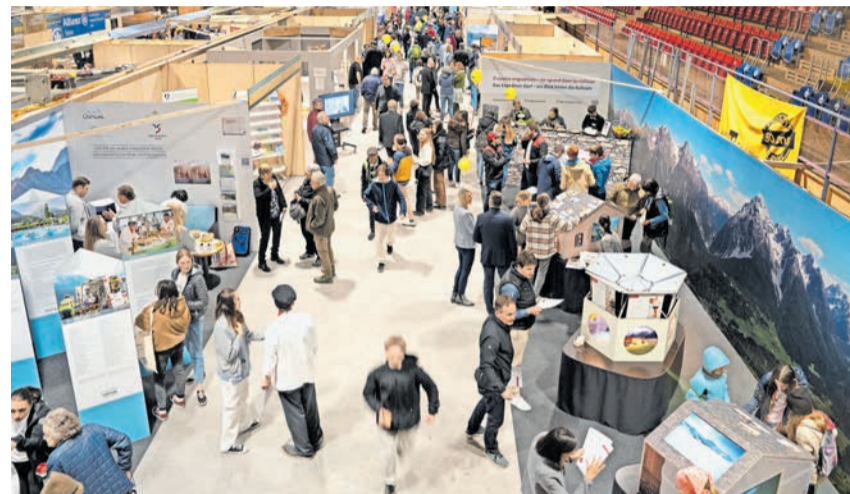
**2000**

**CLD** CLC Samedan AG  
Büro: fiduziaris e d'immobilias  
Treuhand und Immobilien

---

**2022**

**CANTIENI FIDUZIARIS**  
Qualited e buna cussagliaziun daspö 1948  
Plazzet 25  
7503 Samedan  
081 851 07 80  
Commember FIDUZIARIS | SUISSE cantieni-fiduziaris.ch



## L'EBexpo 2023 ha cumanzà bain

Davo ün on e mez d'organisaziun e davo ün'eivna fich intensiva da preparaziun esa stat in venderdi davomezdi uschè inavant: La suprastanza da la Società da commerzi e mansternanza Engiadina Bassa ha pudü dirivir las portas da l'exposiziun regiunala EBexpo 2023 illa halla Gurlaina a Scuol. Fin dumengia saira preschaintan passa 70 exposituras ed expositurs indigens lur prodots ed innovaziuns. Il venderdi davomezdi es stat suot l'insaina da la giuventüna. Las scolaras ed ils scolars

dals s-chalins ots da las scoulas d'Engiadina Bassa han visità l'exposiziun ed han imprais a cugnuescher ils affars chi spordschan plazzas da giarsunadi in Engiadina Bassa. L'EBexpo illa halla da Gurlaina es averta in sonda da las 10.00 a las 20.00 ed in dumengia da las 10.00 a las 16.00. Ils organisaturs fan quint cun var 5000 fin 6000 visitaduras e visitaturs. Per trategnimaint esa pisserà in sonda saira illa tenda da festa. (nba) fotografias: Foto Taisch Scuol

## Ils apicultuors grischuns a Zuoz

**L'Uniuon dals apicultuors grischuns ho salvo la fin da marz sia radunanza a Zuoz. Ün dals puncts chi'd es gnieu discuto: l'apicultura dvainta, per consequenza da la müdada climatica, adüna pü complexa.**

Il president da l'Uniuon dals apicultuors engiadinais, Jachen Puorger, ho suschieu beneventer 30 delegadas e delegios da las diversas uniuns affiliedas a la radunanza da la fin da marz a Zuoz. L'uniuon engiadinaisa dals apicultuors es gnida fundada da l'an 1904. Ella es la pü granda secziun i'l chantun, taunt in que chi pertuocha l'intschess scu eir a regard il commembers. Il territori s'extenda süin passa 100 km da Samignun fin a Malögia. Dals 118 commembers sun 90 apicultuors activs chi tegan var 1000 pövels.

Lur center cumünaivel as rechatta a Zernez. Lo vegnan salvedas tschantedas e diversas occurrenzas scu eir spüerts cuors da basa e da perfecziunamaint per rumauntsch e tudas-ch. Quels sun bain frequentos.

**Las etikettas inspirativas dal café**  
Il cusglier cumünel da Zuoz, Lucian Schucan, ho referieu davart l'istorgia locala, manzunand in speciel l'influenza da la famiglia dominante dals de Planta chi ho eir fundo il Plantahof. El ho intuno la munteda da las filiuelas da las diversas firmas industrielas grischunas a Zuoz, dal Lyceum Alpinum e da la brassaria da café Badilatti scu importants patrüns da lavur al lö. Visitant quella sun las apiculturas ed ils apicultuors gnies a savair bger da que chi pertuocha il brasser café, chi'd ho eir do d'insager. Es explicaziuns davart produczium e commercialisaziun dal café cun etikettas novas sun stedas instructivas ed haun inspiro varsaquants apicultuors, cu optimizer lur vendita dal meil. Ad es gnieu manzuno cha creschan perfin kiwis ed üja sülla costa sulagлива da Zuoz, ma cha'l café gnia impurto e deriva da cultivaziun controllada.

**Müdeda climatica e giasts dal süd**  
Rolf Marugg, il president da l'Associaziun dals apicultuors grischuns, ho mno la radunanza cun indschegn. I'ls rapports annuels da tuot ils resorts sun gnidas tematisadas tuot las activitads,

impustüt la scolaziun e las adattaziuns a las cundiziuns actuelas. Ad es gnieu intuno dad Andrea Müller, mneder dal ressort allevamaint, cha la sandet e la buna selecziun dals pövels sajan il fundamaint dal progress, constatand cha que saja da dominer adün'inavaunt novas sfidas e cha l'apicultura dvainta adüna pü complexa eir scu consequenza da la müdada climatica. In quist connex ho constatato Gabi Morhart da Tartar, chi saja d'observer i'ls ultims ans adüna dapüs «giasts» da regiuns meridiunelas. Ella ho pudieu preschanter duos sfinxs da la chavazza da morts creschieus (Totenkopfschwärmer) chi sajan entros in sia chamanna d'aviöls – apparaintamaing toleros dals aviöls – ed hegian maglio meil, sainza chaschuner ulteriurs dans.

**«Di dal cader» e referat public**  
Anne Casutt ho preschanto las finanzas da l'associaziun. Erhard Danuser ho demischiuo scu revisur zieva lungia activited. Sia lavur es gnida arcugnuschada da la radunanza. Da nouv surpiglia Andreas Pfister quist uffizi. Ils 18 november varo lö il «Di dal cader» i'l Plantahof a Landquart. In quell'ocasiun daro que darcho ün referat public. (cdm/bt)

## Nominaziun da la Libreria Poesia Clozza

**Libreria Svizra 2023** Daspö il 2010 surdà l'Associaziun Svizra da librerias minch'on il premi da la libreria da l'on. Quist on sun nominadas trais librerias in tuot la Svizra, tanter quellas eir la Libreria Poesia Clozza a Scuol. Daspö bundant ün on e nouv mais maina Simona Nuber la libreria a Scuol. Avant co gnir in Engiadina d'eira ella directura da l'Uffizi da statistica da la cità da Turich. D'üna pitschna e simpatica li-

braria sco lö d'inscunter per indigens e giasts cun arrandschamaints interessants, dimena d'üna scuverta per tuot las amaturas ed ils amatuors da cudeschs. «Nus eschan fich cuntaintas da quista nominaziun», scriva Simona Nuber i'l Newsletter actual. Cha la nominaziun vala sco gronda stima pella paschiun e la lavur da quista pitschna libreria independenta in Engiadina Bassa. Cha uossa dependi impustüt da

las lecturas e dals lectuors: la votumaziun per la libreria da l'on 2023 düra fin als 24 mai e mincha vusch decida. (nba)

Cun scannar il code QR as riva directamaing pro la votumaziun per la libreria svizra 2023.



**Buna lectüra!**  
Desch baccunins rumantschs

per nossa lingua

Lia Rumantscha

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Imprender meglder rumantsch	
die Vögel	ils utschels
der Adler	l'avla / l'aglia
die Alpendohle	la corviglia, corniglia alpina
der Alpenglegler	il randurel alpin
das Alpensneehuhn	la ravulauna / l'amblana
die Amsel	il merl
der Auerhahn	l'urogal, il chöd sulvedi grand / l'urogal, il taus
die Bachstelze	il squassacua
der Bartgeier	il girun, tschess barbet
der Birkhahn	il chöd sulvedi / sulvadi
das Birkhuhn	la gillina sulvedgia / la giallina sulvadia
das Blässhuhn	la fulca, pernisch d'ova / d'aua
das Blaukehlchen	la gulablova / gulablaua
die Blaumeise	la parüschla blova / blaua
das Braunkehlchen	il praderin brün
der Buchfink	il fringuel
der Buntspecht	il pichalain sgiaglio / sgiaglià



# Premi SRG.R per Gion Tscharner ed Alexi Decurtins

**La supranza da la SRG SSR Svizra Rumantscha (SRG.R) ha decis d'undrar als duos linguists Gion Tscharner ed Alexi Decurtins cul premi SRG.R 2023 per lur gronds merits a favur dal rumantsch.**

Alexi Decurtins e Gion Tscharner sun linguists e redactors da dicziunaris e vocabularis in lur idioms. Cha tuots duos hajan prestà enorm bler pella lingua e la cultura rumantscha, scriva la SRG.R in sia comunicaziun a las medias.

Il 20 da november 2023 po Alexi Decurtins, la corifea da la lingua rumantscha, festivar seis 100avel anniversari. Mincha Sursilvan e mincha Sursilvana ha probabelmaing fingià gnü in man il vocabulari rumantsch sursilvan-tudaisch. Saja quai la versiun ch'el ha fini davo la mort prematura da Ramun Vieli, obain seis «Niev vocabulari romantsch sursilvan-tudestg» (2001), chi vain consultà hozindi cun priorità illa versiun digitala. Sco filolog, linguist e charedactor dal DRG (1975–1988) ha Alexi Decurtins per uschè dir eir redigi ün inter tom dal Dicziunari Rumantsch Grischun. Eir davo sia pensiun ha el lavurà pella lingua, quista jada però sco voluntari, dimena sainza indemnisaziun. Uschea es el eir stat respunsabel per ün'ulteriura ouvra da grond'importanza pel rumantsch: il «Lexicon Romantsch Cumparativ» (2012). In ün'intervista d'avant desch ons ha Alexi Decurtins dit: «Uschè lösch ch'eu sun in gamba n'ha eu il bsögn da lavarar.» E güst quai voul la SRG.R onurar cun quist premi d'arcugnuschentscha.

## Vocabularis puters e valladers

I's pudess quasi dir cha Gion Tscharner saja il pendant ladin d'Alexi Decurtins.



Gion Tscharner es stat l'iniziant principal dals novs dicziunaris vallader e puter e vain undrà cul Premi SRG.R.

fotografia: Jon Duschletta

Davo seis stüdi da teologia e rumantsch es el stat ravarenda a S-chanf ed a Fuldera. Plü tard es el dvantà magister da rumantsch al Lyceum Alpinum a Zuoz, ingio ch'el ha lavurà fin a sia pensiun. Mincha Engiadinais varà fingià fat adöver d'ün da seis dicziunaris o tscherchè peds ladins in l'internet. Gion Tscharner es stat l'ini-

ziant principal dals novs dicziunaris vallader e puter. Quai malgrà ch'el es creschü sü a Sched in Tumgias-cha, ingio chi's discurreva da quel temp rumantsch da Sched. Avant e davo sia pensiun ha Tscharner ramassà bundant 83000 peds da l'idiom puter e 96000 dal vallader. Ultra da quai s'ha el dedichà a la conjugaziun da var

3400 verbs in puter e var 4000 in vallader, ils quals sun eir gnüts integrats illas versiuns online. Avant ün on ha Gion Tscharner surdat ils drets da publicaziun dals dicziunaris a l'Uniun dals Grischs. Tscharner viva a Zernez, ma sias ragischs ha el in Tumgias-cha. Perquai nu faja star stut ch'el ha eir dedichà üna da sias lavurs al rumantsch

da Sched. «Sched a seu lungetg» (2017), ün cudesch da 180 paginas chi tratta l'istorgia da la lingua da Sched. Ün s-chazi chi resta per adüna.

(cdm/fmr)

Il premi SRG.R 2023 vain surdat ils 10 da gün 2023 a chaschun da la radunanza generala da la SRG.R a Vella ed es dotà cun 8000 francs.

## Duos sairas per discuter tuot ils affers politics

**In mardi e marculdi saira ho la vschinauncha da S-chanf gieü üna radunanza cumünela in duos parts. Il suverau ho traunter oter approvo üna revisiun da la constituziun ed ün'iniziativa per dapü trasparenza scu eir accepto ün scumand da fös artificiels sün territori cumünel.**

60 personas s'haun partecipadas a la radunanza cumünela da S-chanf in mardi e marculdi, ils 25 e 26 avrigl. La radschun da fer la radunanza cumünela in duos sairas d'eira tenor la vschinauncha da S-chanf surtuot per pudair discuter la constituziun e la ledscha d'organisaziun. La constituziun es a la fin gnida acceptada a maun da l'urna cun üna granda magiurited. Ma eir las ulterieras dumandas sun gnidas approvedas.

### Separaziun clera

La radunanza cumünela da S-chanf dals 8 gün 2022 ho tschernieu üna cumischion per elavurer üna revisiun parziela da la constituziun cumünela. Böt da quella d'eira cha vain realiseda ün'organisaziun chi prevezza üna separaziun clera traunter il nivel strategic/politic ed il nivel operativ. Impü ho quella eir elavuro üna ledscha a regard l'organisaziun cumünela.

Cun la revisiun da la constituziun s'ho pudieu introduir üna direenziun d'affers e s-chaffir la basa per la ledscha d'organisaziun. Quella regla l'organisa-



S-chanf ho quist'eivna traunter oter accepto in radunanza cumünela üna revisiun da la constituziun ed ün'iniziativa per dapü trasparenza.

fotografia: Beat Gamper

ziun funcziunela da las autoriteds. La ledscha es gnida acceptada cun granda magiurited. La radunanza ho però decis da lascher il temp d'uffizi dals suprastants sün trais ans scu eir da lascher il quorum per iniziativas sün 20 vuschs. Previs füss sto d'augmantar il temp

d'uffizi da la supranza ed il presidi da trais sün quatter ans e'l quorum per iniziativas sün 40 vuschs. Que cun l'argumentaziun cha las personas elettas in ün gremi politic hegian dapü temp per as approfondir illa materia politica cumünela.

### Dapü trasparenza

La fin december 2022 es entreda tar la vschinauncha üna dumanda d'iniziativa, la quela pretendeva l'introducziun dal princip da trasparenza tenor la ledscha correspondent dal chantun Grischun. Ils da S-chanf haun accepto

eir quista iniziativa cun magiurited. Tenor la vschinauncha es l'avantag dal princip da trasparenza da pudair creer fiduzcha, acceptanza e vicinanza burgaia. Cün quist pass segua S-chanf a diversas vschinaunchas in Engiadin'Ota, chi haun eir introdüt il princip da trasparenza tenor ledscha chantunela.

Ed eir üna iniziativa per ün scumand da fös artificiels es gnida acceptada. Quella scumanda mincha möd d'arder giò petardas, raketes, fös artificiels e similis ogets pirotecnics chi faun canera, scu eir il lascher cruder linternas dal tschël sün l'inter territori da la vschinauncha da S-chanf. L'iniziativa es gnida acceptada cun tschinch vuschs dapü cu la cuntraproposta da la supranza chi vulava permetter ils 1. avuost ed a Silvester ils fös surnumnos.

### Proget solar a la prosma radunanza

Impü haun ils da S-chanf düraunt las duos sairas eir accepto taunt la revisiun parziela da la zona da Camping Chapel-la scu eir la revisiun parziela da la determinaziun dal spazi d'ova. E la fin finela ho la radunanza cun granda magiurited eir auncha delibero ün credit da 46650 francs per la cumprita d'ün tractorin cun braschun, fargun e schlavazzun.

A regard üna reponderaziun dal proget fotovoltaic sü Murtèr es gnieu accepto d'entrer in quista tematica a la prosma radunanza cumünela. Per entrar aunch'üna vouta, voul que a la prosma radunanza però ün quorum da 2/3 da las vuschs, scriva la vschinauncha da S-chanf illa comunicaziun a las medias.

Martin Camichel/fmr

Promulins-Arena, Samedan

# FC CELERINA – US DANIS-TAVANASA 2. GRP

Sonntag, 30. April 2023, 16.00 Uhr

## TRAIN HARD, PLAY HARD AND TRUST GOD Der FC Celerina startet in die Rückrunde

Fabrizio Forcella

**Bereits gegen Ende der Hinrunde übernahm Emmanuel Agbike die Trainerposition des FC Celerina und erzielte gleich auch den ersten Sieg mit den Engadinerinnen. Nun möchte er das Team so schnell wie möglich vom Tabellenende wieder nach oben bringen.**

Seit August 2022 lebt der gebürtige Nigerianer Emmanuel Agbike im Engadin. Der Physiker, der als Laborant in der Naturwissenschaft am Lyceum Alpinum in Zuoz tätig ist, pflegt seit eh und je die Leidenschaft für den Fussballsport. Als Spieler hat er in den Bereichen von U17 bis zum Amateurfussball Erfahrungen gesammelt, darunter auch als Testspieler im professionellen Fussball. Nun besitzt Agbike seit fünf Jahren die Uefa B Trainerlizenz und verfolgt die Spiele von der Seitenlinie aus. «Als ich zum ersten Mal den FC Celerina trainieren durfte, war ich fasziniert», erklärt er. «Es gefällt mir sehr, ein Team mit einer langen Tradition und Geschichte zu trainieren, welches seine Ziele genau definiert und diese konsequent verfolgt.» Das Ziel für die Rückrunde ist klar: der Klassenerhalt in der 4. Liga. Um dies zu schaffen, will der neue FCC-Trainer seine Spielphilosophie «Balance, Control, Press» bei seinen Spielern durchsetzen. «Ich habe sofort eine tolle Truppe gefunden. Die Spieler sind topmotiviert und besitzen viel Potenzial – ich freue mich auf die gemeinsame Zeit.» Längerfristig möchte Agbike sein Team wieder in den Kampf um die Tabellenspitze und somit den Aufstieg in die 3. Liga bringen. Vor allem soll dies mit tak-

tischer Intelligenz und Disziplin geschehen. Auf Fair Play und Respekt wird ebenfalls stark geachtet. Dies alles unter Agbikes Motto: «Train hard, play hard, trust God.»

### Feurige Rückrunde

Der FC Celerina ist gut in die Rückrunde gestartet. Zumindest sicherlich besser als in die Hinrunde. Gleich am ersten Spieltag konnte der FCC das Direktduell gegen Valposchiavo Calcio auswärts mit 1:0 für sich entscheiden. Somit gaben die Engadiner das Schlusslicht ab. In der zweiten Runde der Saison liess sich ebenfalls ein interessantes Spiel sehen, bei welchem der FC Celerina knapp dem FC Bonaduz unterlag. Der Abstiegsplatz ist nur zwei Zähler entfernt, doch nach drei Punkten in zwei Spielen hat der FCC bereits die Punkteausbeutung der Hinrunde egalisiert: ein gutes Omen für die noch junge Rückrunde.

### Heimpremiere 2023

Der FC Celerina hat auf dem Papier letztes Wochenende bereits zwei Heimspiele bestritten. Die A-Junioren und das Frauenteam liefen im

Sotaram von Vicosoprano auf. Somit findet die Premiere 2023 diesen Samstag, 29. April 2023, statt. Die D-Junioren spielen bereits um 12.00 Uhr in der Promulins Arena in Samedan. Dabei treffen sie auf Chur 97 b. Drei Stunden später findet das Spiel der B-Junioren gegen den FC Walenstadt statt. Am Sonntag, 30. April 2023, freut sich die Erstmannschaft des FC Celerina auf das erste Heimspiel, jedoch auf dem Kunstrasen in der Promulins-Arena in Samedan, da das Spielfeld auf San Gian noch keine Spiele zulässt. Die schwarz-weißen Engadiner empfangen die US Danis-Tavanasa 2. Die Oberländer befinden sich momentan auf dem achten Tabellenrang mit zehn Punkten, bloss vier Zähler mehr als das Heimteam. Ein positives Resultat könnte bereits jetzt den Kampf um den Klassenerhalt zugunsten des FCC entscheiden. Auf fremdem Boden finden die Spiele der C-Junioren gegen das Team Mittelbüden und der A-Junioren gegen den FC Weesen statt. Die D-Junioren werden am Sonntag, 30. April 2023, ein zweites Spiel bestreiten, bereits um 13.00 Uhr in der Promulins Arena in Samedan.

# fc celerina



## heimspiel

Fussballmeisterschaft im Engadin



Trainer Emmanuel Agbike analysiert das Spielgeschehen am Spielfeldrand  
Foto: Amos Sciuchetti

### SPIELPLAN – MÄNNER: 4. LIGA - GRUPPE 1

FC Celerina - CB Lumnezia 1	So 14.05.2023	12.00
FC Celerina - US Schluein Ilanz 2	Sa 03.06.2023	18.00

### SPIELPLAN – FRAUEN: 4. LIGA - GRUPPE 1

FC Celerina - FC Untervaz-Chur 2	So 07.05.2023	14.30
FC Celerina - FC Eschenbach 2	So 11.06.2023	11.30
FC Celerina - Team Surselva 2 Grp.	So 18.06.2023	14.00

### Rangliste Männer

Männer  
4. Liga - Gruppe 1



- Chur 97 2 33
- FC Untervaz 1 25
- FC Bonaduz 1 23
- CB Surses 2b Grp. 19
- FC Davos 1 15
- US Schluein Ilanz 2 14
- CB Lumnezia 1 13
- US Danis-Tavanasa 2 Grp. 13
- FC Celerina 1 Grp. 6
- Valposchiavo Calcio 2 4



### Rangliste Frauen

Frauen  
4. Liga - Gruppe 1

- FC Untervaz-Chur 2 Grp. 30
- FC Mels 1 27
- FC Eschenbach 2 23
- FC Buchs 1 20
- Team Surselva 2 Grp. 13
- FC Celerina 1 7
- FC Schwanden-Linth 2 Grp. 6
- FC Thusis/Cazis 2 4
- FC Triesen 3a Grp. 3

**PLAN-B KITCHEN**  
B MEANS BETTER.

**der.elektriker**  
Bera & Tempini AG www.derelektriker.ch Tel. 081 832 32 70  
Ihr Elektriker im Engadin  
kompetent · schnell · freundlich · persönlich · flexibel

**ST. MORITZ ENERGIE**  
Spannung seit über 135 Jahren  
www.stmoritz-energie.ch

**AXA**  
Hauptagentur St. Moritz  
Via Surpunt 21, 7500 St. Moritz  
081 837 55 77, st.moritz@axa.ch  
www.axa.ch

**Michael Pfäffli AG**  
Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung  
I 7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 |  
I Via Palüd 4 | www.michael-pfaeffli.ch |

**COSTA Haustechnik GmbH**  
Via Maistra 62, 7505 Celerina  
www.costa-haustechnik.ch

**NIGGLI ZALA & PARTNER**  
VIA MAISTRA 100  
7504 PONTRESINA  
+41 81 838 81 18  
BEWI@NIZA.CH  
NIZA-PARTNER.CH

# Mit dem Motto «einfach mal machen» zur Prolog-Bestzeit

**Bereits in ihrer ersten Saison auf FIS-Stufe konnte Ilaria Gruber das beste Resultat in ihrer noch jungen Karriere realisieren. Dies, nachdem sie in den vergangenen zwei Jahren auch immer wieder von Verletzungen geprägt wurde.**

«Der Schlüssel zu einem erfolgreichen Einstieg in meine erste FIS-Saison war, bereits beim Nordic Weekend im Herbst in einer guten Verfassung zu sein», so Ilaria Gruber. Denn die von Swiss-Ski organisierten Rollski- und Laufwettkämpfe im Herbst zählten teilweise bereits zur Qualifikation für ihr gesetztes Ziel des Europäischen Jugendfestivals (EYOF). «Die ersten nationalen Wettkämpfe in Goms sowie die Alpen Cup-Wettkämpfe im österreichischen St. Ulrich waren ebenfalls wichtig für die Selektion», so Gruber weiter. Einen kleinen Rückschlag erlitt die 16-Jährige, als sie nach den ersten zwei Wettkampfwochenenden krank wurde. Die letzten Vorbereitungen auf das bevorstehende Saisonhighlight verliefen dementsprechend nicht wunschgemäss.

## Überraschende Bestzeit

Die ersten Wettkämpfe beim Europäischen Jugendfestival im italienischen Sappada liefen für die Oberengadinerin auch nicht so, wie sie sich das vorgestellt hatte. Die Formkurve zeigte jedoch nach oben, und so konnte sich Gruber von Wettkampf zu Wettkampf steigern, bis sie beim Sprint-Prolog überraschend die Bestzeit aufstellte. «Ich wusste, dass der Sprint meine Stär-

ke ist. Trotzdem bin ich ohne Erwartungen und ganz nach dem Motto «einfach mal machen» ins Rennen gestartet», erzählt Gruber. Die Bestzeit hat ihre Ambitionen auf den Finaleinzug geweckt.

«Einen gewissen Druck verspürt man schon, wenn man bei den Heats mit der Nummer eins ins Rennen geht. Eine Medaille war jedoch mehr ein Traum als eine Erwartung», erzählt die junge

Langläuferin. Gruber schaffte den Finaleinzug tatsächlich und beendete den EYOF-Sprintwettkampf auf dem starken 6. Rang. «Mit diesem Rennen bin ich sehr zufrieden und konnte auf internationaler Stufe ein Karriere-Bestergebnis realisieren», freut sich Gruber. Ihre Leistung ist umso stärker einzustufen, wenn man bedenkt, dass es erst der dritte Sprintwettkampf für sie war. «Es mangelte noch an Erfahrung, insbesondere mit den Abläufen und Prozessen zwischen den Finalläufen», fügt Gruber hinzu. Mit ihren erst 16 Jahren bleibt Gruber noch genügend Zeit, um diese Erfahrungen zu sammeln.

## Aus Verletzungen gelernt

Ilaria Gruber blickt während ihrer Karriere auch auf herausfordernde Zeiten zurück, wo sie immer wieder von Verletzungen zurückgeworfen wurde. «Vor zwei Jahren haderte ich mit einer Schleimbeutel-Entzündung, wo ich meine Schulter wenig bis kaum belasten konnte. Auch jetzt bereitet mir die Schulter immer wieder Probleme», erzählt Gruber. Aus diesen Erfahrungen konnte sie jedoch auch viel Positives für den weiteren Verlauf ihrer Karriere mitnehmen. «Man weiss, dass es auch immer wieder aufwärts geht. In dieser Zeit konnte ich vielleicht nicht wunschgemäss trainieren, jedoch habe ich mich selbst besser kennengelernt und beispielsweise herausgefunden, was mir in regenerativer Hinsicht am besten passt».

Die erste FIS-Saison brachte für Gruber einige Veränderungen mit sich. Die Distanzwettkämpfe wurden länger, die Wettkampfprofile anspruchsvoller und die Anzahl Wettkämpfe deutlich er-

höht. Dazu kamen neu die Sprintwettkämpfe, wo Grubers Potenzial bereits früh zum Vorschein kam. Der Übergang von den U16-Kategorien zur FIS-Stufe ist im Langlaufsport als anspruchsvoll bekannt. Gruber überzeugte bereits in jungen Jahren und war in den letzten beiden U16-Jahren eine Klasse für sich. Es ist im Langlaufsport bekannt, dass sich zahlreiche Athletinnen und Athleten bei der Übergangsphase zu den Junioren-Kategorien schwertun und viel Zeit brauchen, um dort Fuss zu fassen. Umso erstaunlicher, dass Gruber bereits in ihrer ersten FIS-Saison mit beachtlichen Resultaten überzeugen konnte.

## «Freude beibehalten»

Ihren diesjährigen Saisonabschluss machte Ilaria Gruber mit dem Schweizermeistertitel bei den Damen U18 im Sprint perfekt. Auch über die 15-Kilometer klassierte sich Gruber bei den ihren Heim-Meisterschaften in Silvaplana auf dem guten 6. Schlussrang.

Selbst bezeichnet sich Gruber als lustig, offen und ehrgeizig. Mit diesen Voraussetzungen möchte die Nachwuchslangläuferin im Sommer bereits die ersten Optimierungen im Training vornehmen. «Das Laufen zählt definitiv nicht zu meinen Stärken, und ich weiss, dass ich mich da verbessern muss. Daran möchte ich wirklich arbeiten», so Gruber. Zudem möchte sie weiterhin an ihren Stärken feilen und zusätzliche, sprintspezifische Einheiten einbauen.

Für den weiteren Verlauf ihrer Karriere ist Gruber sich eines sicher: «Beim Langlaufen möchte ich immer die Freude beibehalten. Ich möchte Freude an all dem haben, was ich mache.»

Fabiana Wieser



Ilaria Gruber trainiert im Stützpunkt Engadin Nordic und konnte in diesem Winter auf FIS-Stufe beachtliche Erfolge feiern. Foto: Daniel Zaugg

## «Ein guter Sprinter muss auch genug Ausdauer haben»

**Für die kommende Saison steht Maurin Jonas Egger auf der Kaderliste von Swiss-Ski, und er hat sich diesen Platz dank einer starken Saison gesichert. Beim Saisonhighlight lief Egger zu Höchstform auf und setzte beim Europäischen Jugendfestival ein dickes Ausrufezeichen.**

«Am Tag, an dem ich geboren wurde, schneite es im Engadin», erzählt Maurin Jonas Egger. Da sein Geburtstag im August ist, nimmt er dies als Zeichen seiner Verbindung zum Wintersport wahr. Seine gute Leistungsentwicklung führt er auf konsequentes Training und Prävention zurück. «Ich wusste, dass, wenn ich besser trainiere, ein Sprung möglich ist», so der 17-Jährige. Egger ist auch überzeugt, dass dieser Sprung dank einer besseren Gesundheit möglich war.

In den vergangenen Jahren hatte er wegen Asthma vermehrt mit starkem Husten zu kämpfen. «Meine Gesundheit hatte ich in diesem Jahr besser im Griff», so Egger.

## Faszination Sprint

Maurin Jonas Egger konnte gut in die Saison starten und zeigte bei nationalen sowie bei Alpen Cup-Wettkämpfen ansprechende Leistungen. Das Europäische Jugendfestival (EYOF) im italienischen Sappada war nicht sein primär definiertes Ziel. «Meine erste Priorität war es, gesund zu bleiben. Zudem bin ich mit wenig Druck in die Saison gestartet, weil ich keine zu grossen Erwartungen haben wollte», so der

Oberengadiner. Seine Strategie gab ihm Recht, denn ausgerechnet beim Saisonhighlight konnte er ein Karriere-Bestergebnis erzielen und sprintete beim EYOF auf den hervorragenden 4. Rang. «Ich liebe die Sprints, es ist so ein Spiel. Meiner Meinung nach weniger ein Murks, sondern vielmehr ein Ausprobieren und Ausschuchen der richtigen Taktik», schwärmt er. Seine Leidenschaft für dieses Wettkampfformat ist deutlich erkennbar. Wo Egger vom Wettkampferlauf des EYOF erzählt, ist er in seinem Element. «Bereits im Halbfinal erwischte ich eine gute Kurve und konnte meine Stärke auf der langgezogenen Zielgerade ausspielen. Das war pures Adrenalin.» Im Final wollte er es taktisch gleich angehen. Die beiden Schweden hielten das Tempo jedoch von Beginn an hoch und verunmöglichten damit eine Medaille für den gross gewachsenen Engadiner. Mit der Bronzemedaille im Sprint bei den Schweizermeisterschaften in Silvaplana erreichte Egger ein weiteres, von ihm gesetztes Ziel in der vergangenen Saison.

## Der Geniesser

«Ich will jetzt noch nicht an die kommende Saison denken. Zuerst brauche ich noch ein bisschen Ruhe», so Eggers Antwort auf die Frage, was er sich für den kommenden Winter vornimmt. Selbst bezeichnet er sich auch als «Geniesser». So möchte er es beibehalten, nicht zu viel zu überlegen, so wie er es auch im vergangenen Jahr getan hat.

Trotz seiner Stärke im Sprint möchte Egger die Distanzwettkämpfe nicht vernachlässigen. «Ein guter Sprinter muss auch genug Ausdauer haben», so Egger. Für das Sommertraining möchte er in verschiedenen Bereichen, beispiels-

weise im mentalen Bereich Optimierungen vornehmen. «Ich möchte über die Langdistanz mehr Biss und dazu einen besseren Kopf haben», so der junge Langläufer. Berg- und weitere Laufwettkämpfe zählen nicht zu Eggers favorisierten Trainingseinheiten. Dazu möchte er eine positivere Einstellung schaffen. Verletzungsfreiheit und Prävention in gesundheitlicher Hinsicht sind zusätzliche Begriffe, die bei Egger

für den weiteren Verlauf grossgeschrieben werden.

## Das Multitalent

Maurin Jonas Egger trifft man nicht nur auf den Langlaufloipen, sondern auch auf dem Tennisplatz an. Egger spielte zwischenzeitlich auf der regionalen Spielklasse R3, ein beachtliches Niveau bei Berücksichtigung der Doppelbelastung zweier Sportarten. Egger

fährt regelmässig nach Klosters zum Training und ist sich sicher, dass er von der Spritzigkeit und Koordination für den Langlaufsport profitieren kann. Langlauf und Tennis, wird das weiterhin funktionieren? «Das müssen wir jetzt sicher anschauen, wie das weitergeht. Tennis ist meine Leidenschaft und ich spiele unheimlich gern. Ich hoffe, dass ich das noch so lange wie möglich machen kann», so Egger.

## Neue Reize setzen

Als Teammitglied von Swiss-Ski und mit seiner ersten Saison bei der U20-Kategorie bringt die kommende Saison für Egger einige Veränderungen mit sich. Der Nachwuchssportler ist angehender Maturand an der Academia Engiadina in Samedan und trainiert im Stützpunkt Engadin Nordic. «Hier finde ich optimale Trainingsbedingungen vor und kann unter anderem vom neuen Laufband sowie von erfahrenen Trainern sehr viel profitieren», so Maurin Egger. Über die Nomination von Swiss-Ski und auf die bevorstehenden neuen Herausforderungen freut er sich sehr: «Ich erhoffe mir, dass ich damit neue Reize setzen und vom Team profitieren kann.» Die Begriffe «Team» und «Zusammenhalt» werden beim jungen Langläufer trotz Einzelsport grossgeschrieben. «Wenn einmal jemand gut wird, kann man als Gruppe stolz darauf sein und gemeinsam Träume realisieren.» So ist Egger überzeugt, dass eine gut aufgebaute Gruppe zum Erfolg beitragen kann, wenn gegenseitige Unterstützung geleistet wird. Für seine individuelle Entwicklung ist der Nachwuchssportler sich eines sicher: «Ich möchte einen weiteren Sprung machen. Wie gross der ist, werden wir sehen.» Fabiana Wieser



Trotz seiner Stärke im Sprint möchte Maurin Jonas Egger die Distanzwettkämpfe nicht vernachlässigen. Foto: Daniel Zaugg

### Öffnungszeiten Mai 2023

Die Biblioteca Engiadinaisa bleibt während der Schulferien vom 8. Mai bis und mit 29. Mai 2023 geschlossen.

Ab Dienstag, 30. Mai 2023 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Montag bis Freitag 10.00 bis 11.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstagabend bis 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!  
[www.bibliotecasegl.ch](http://www.bibliotecasegl.ch)

## Digitalisierung «Engadiner Post»

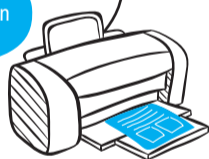
Gehen Sie auf [www.engadinerpost.ch/digitalisierung](http://www.engadinerpost.ch/digitalisierung)



Suche nach Name oder Begriff



Ausgabe als PDF downloaden oder drucken



Engadiner Post  
POSTA LADINA

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit 120-jähriger Tradition im Engadin. 215 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie 115 Tages-schülerinnen und -schüler aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura, das International Baccalaureate Diploma Programme (IBDP) und das Zertifikat des International Baccalaureate Career-Related Programme (IBCP) vorbereitet.

Auf Anfang August 2023 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

### Mitarbeiter/in Rektorat (40% – 60%)

#### Ihre Aufgaben:

- Sie unterstützen den Rektor in allen administrativen und organisatorischen Belangen
- Sie bearbeiten selbstständig die vielfältigen Dossiers des Rektorats
- Sie bearbeiten und administrieren sämtliche Belange des Verwaltungsrats der Lyceum Alpinum Zuoz AG
- Sie organisieren die regelmässigen Sitzungen von Schulleitung und Verwaltungsrat und erstellen die damit verbundenen Protokolle in Deutsch und Englisch
- Sie sind für die Archive Schulleitung und Verwaltungsrat zuständig

#### Ihr Profil:

- Fundierte Ausbildung im Bereich Administration, einige Jahre Berufserfahrung
- Ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift, weitere Sprachen von Vorteil
- Gute IT-Kenntnisse und versierter Umgang mit Microsoft Office Anwendungen
- Gute organisatorische und kommunikative Fähigkeiten
- Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität
- Freude an direktem Kontakt und Umgang mit internationalen Schülerinnen und Schülern sowie Mitarbeitenden

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-mail an Maja Gilli, [maja.gilli@lyceum-alpinum.ch](mailto:maja.gilli@lyceum-alpinum.ch)

Lyceum Alpinum Zuoz AG  
Rektorat  
CH-7524 Zuoz / Schweiz  
Tel. +41 81 851 30 00  
[maja.gilli@lyceum-alpinum.ch](mailto:maja.gilli@lyceum-alpinum.ch)  
[www.lyceum-alpinum.ch](http://www.lyceum-alpinum.ch)

Die Gemeindeversammlung von Pontresina hat sich am 3. April 2023 deutlich für die Gründung der Stiftung «Fundaziun da Puntraschna» ausgesprochen. Die Stiftung verfolgt den Zweck, wirtschaftlich tragbaren Wohnraum für Einheimische zu erhalten und zu schaffen. Der Gemeindevorstand hat nun die Aufgabe

### Mitglieder des Stiftungsrates der Fundaziun da Puntraschna

zu suchen und den Stiftungsrat, welcher aus drei bis fünf Mitglieder bestehen muss, zu wählen.

Gesucht werden Personen mit Fachwissen aus den Branchen/Bereichen:

- Bau
- Immobilien
- Finanzen
- Rechtswissenschaft

Wobei im Stiftungsrat die folgenden Kompetenzen und Eigenschaften vorhanden sein sollten:

- Management- & Projekterfahrung
- Unabhängigkeit
- Kreativität
- Sozialer Wohnungsbau/Baugenossenschaft
- Lokale Vernetzung
- Grosses Engagement für die Förderung von wirtschaftlich tragbarem Wohnraum

Die Entschädigung der Mitglieder erfolgt in Form von Sitzungsgeldern gemäss der Verordnung über die Entschädigung an die Mitglieder der Behörden und Kommissionen der Gemeinde Pontresina.

Möchten Sie sich für den Erhalt und die Schaffung von tragbarem Wohnraum für Einheimische einsetzen und verfügen über entsprechende Fachkenntnisse? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bis am 2. Juni 2023 an: Gemeindeschreiberin Jeannette Guadagnini, [jeannette.guadagnini@pontresina.ch](mailto:jeannette.guadagnini@pontresina.ch)

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Gemeindepräsidentin Frau Saratz Cazin unter [nora.saratzcazin@pontresina.ch](mailto:nora.saratzcazin@pontresina.ch).

Gemeindevorstand Pontresina

[www.spitex-oberengadin.ch](http://www.spitex-oberengadin.ch)  
[www.spital-oberengadin.ch](http://www.spital-oberengadin.ch)  
[www.promulins.ch](http://www.promulins.ch)

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins, der Spitex Oberengadin und der Beratungsstelle Alter und Gesundheit in Samedan mit rund 550 Mitarbeitenden für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Zur Verstärkung des Human Resources suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit (w/m/d) für die Stelle als

### HR Business Partnerin / Partner (80 - 100 %)



Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Carla Peterelli, Leiterin Human Resources, Tel: +41 (0)81 851 86 86, Natel: +41 (0)79 664 78 24 oder [peterelli.carla@spital.net](mailto:peterelli.carla@spital.net)

Sie können sich online (QR-Code) oder elektronisch (PDF-Unterlagen) per E-Mail an [personal@spital.net](mailto:personal@spital.net) bewerben.

Wir freuen uns sehr, Sie kennen zu lernen!



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA  
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

### Bei uns bist Du richtig!

Für den Bereich „Dienste“ suchen wir per 1. September 2023 oder nach Vereinbarung eine/-n

### Mitarbeiter/-in Unterhalt | 100%

- Unterhalt der Gebäudeeinrichtungen
- Betreuung und Funktionskontrolle der Anlagen
- Diagnose und Behebung von Fehlerquellen bei Störungen
- Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
- Mitarbeit im Winterdienst
- Kurier

Unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin bündeln wichtige regionale, innovative Leistungserbringer ihre Kräfte, um das Unterengadin optimal und integrativ zu versorgen. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.



Details unter [www.cseb.ch/jobs](http://www.cseb.ch/jobs)

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol



## GRATULATION ZUM ERFOLG!

Wir gratulieren unserem Lehrling Gian Andri und seinem Bruder Nicola zur erfolgreichen Saison im Europacup Slopestyle & Big Air.

### EUROPACUP KLASSEMENT 2022/23

1. Rang: BOLINGER Gian Andri
2. Rang: BOLINGER Nicola

[www.willy-sport.ch](http://www.willy-sport.ch)



Die News aus dem Engadin... und vieles mehr!

engadin online



Liebe Velofans, könnte ich doch wie ihr eine Leuchtweste tragen.

Mensch, auch am Tag kann man dich übersehen. Mach dich sichtbar.

bfu  
bpa  
upi



# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

## Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag bis Sonntag, 29. bis 30. April 2023**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 29. April  
 Dr. med. M. Robustelle Tel. 081 833 14 14  
 Sonntag, 30. April  
 Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
 Samstag, 29. April  
 Dr. med. M. Beuing Tel. 081 852 47 66  
 Sonntag, 30. April  
 Dr. med. M. Beuing Tel. 081 852 47 66

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
 Samstag, 29. April  
 Dr. med. B. Kreienbühl Tel. 081 864 12 12  
 Sonntag, 30. April  
 Dr. med. B. Kreienbühl Tel. 081 864 12 12  
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
 Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
 Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77  
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81  
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92  
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events  
 www.scuol.ch/Veranstaltungen  
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
 www.sils.ch/events

## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Gesundheit**  
 Suot Staziun 7 – 9, CH-7503 Samedan  
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50  
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40  
 Poschiavo, Via Spultri 42/44 Tel. 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner**  
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,  
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Früherziehung  
 – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 Psychomotorik-Therapie  
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 – Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 – St. Moritz und Oberengadin:  
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
 – Unterengadin und Val Müstair:  
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
 schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke**  
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende  
 F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
 R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für Krebskranke Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
 info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Elternberatung**  
 Bergell bis Cinuos-chel  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44  
 Scuol | Valsot | Zerne  
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48  
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50  
**Palliativnetz Oberengadin**  
 info@palliativnetz-oberengadin.ch  
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR**  
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan  
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60  
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Junior Grischun**  
 Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20  
 engadinota@projunior-gr.ch  
 Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50  
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

**REDOG Hunderrettung 0844 441 144**  
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Niccolò Nussio  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan

**Bernina:** Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschiavo

**Unterengadin/Val Müstair:** Sozial- und Suchtberatung  
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin**  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
 Beratungsstelle Unterengadin,  
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
 – Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,  
 Samedan Tel. 081 851 17 00  
 – CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
 www.tecum-graubunden.ch  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

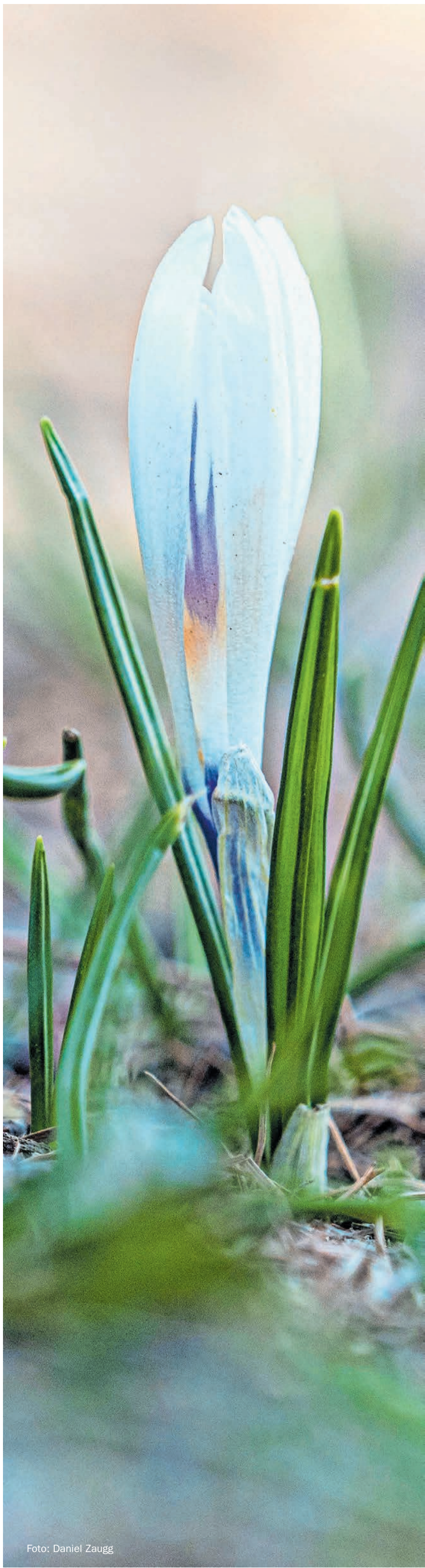


Foto: Daniel Zaugg

Anzeige

**Pontresina**  
piz bernina engadin

### Frühlingsskifahren auf der Diavolezza

Noch ist die Wintersaison auf der Diavolezza nicht zu Ende. Bis am Sonntag, 7. Mai, ist das Skigebiet für den Schneesport in Betrieb. Danach bleibt die Diavolezza weiterhin als Ausflugsziel geöffnet. [diavolezza.ch](http://diavolezza.ch)

### Wellness, Dine & get surprised

Sich während eines Nachmittags in der Wellness-Welt Aqua Viva entspannen und anschliessend in der Steinbock-Gaststube ein 3-Gang-Frühlingsmenu geniessen. Das ist das aktuelle Day-Spa-Angebot im Hotel Steinbock. Bis am Donnerstag, 8. Juni jeweils ab 15.00 Uhr können sich Gäste und Einheimische für 69 Franken pro Person so richtig verwöhnen lassen. [pontresina.ch/fruehlingstipps](http://pontresina.ch/fruehlingstipps)

### Gletschergarten Cavaglia

Die Gletschermühlen und die Cavagliaschlucht (Orrido di Cavaglia) im Gletschergarten Cavaglia sind ein beeindruckendes Wunder der Natur, vollbracht durch jahrtausendelange Vergletscherung. Die faszinierenden Gletschermühlen können individuell oder während einer Führung erkundet werden. Ab Montag, 1. Mai, ist der Gletschergarten Cavaglia mit seinem Gletschermühlen-Rundgang wieder geöffnet. [ggc.swiss](http://ggc.swiss)

[pontresina@engadin.ch](mailto:pontresina@engadin.ch) | [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)



## Sonntagsgedanken

Predigen und  
Predigten hören

Um 1996, als Vikar, sprach ich in einer Predigt das Thema Gentechnik an. Im Predigtgespräch war ein Predigthörer überzeugt davon, ich hätte in dieser Predigt auch über Atomspaltung und Kernenergie gesprochen. Hatte ich nicht. Er liess sich aber von seiner Behauptung nicht abbringen. Anscheinend waren diese Themen für ihn unlösbar miteinander verknüpft.

Ich finde es in Ordnung, wenn jemand während der Predigt aussteigt und seinen eigenen Gedanken nachgeht. Eine Predigt regt ja die Gedanken dazu an, auf Reisen zu gehen und das Gehörte mit eigenen Erfahrungen und Empfindungen in Verbindung zu setzen. So haben Untersuchungen ergeben, dass Gottesdienstbesucher häufig nach dem Gottesdienst nicht sagen können, worum es in der Predigt gegangen ist. Es kann interessant sein, die Predigt nach dem Gottesdienst nochmals in Ruhe zu lesen. Vielleicht finde ich dann die Punkte wieder, die mich zur Gedankenreise angeregt haben. Auch kann ich nachlesen, was ich im Gottesdienst verpasst habe und herausfinden, wie lang mein gedankliches Abdriften gedauert hat.

Einmal bin ich mit jemandem zusammen in einen Gottesdienst gegangen. Wir haben nebeneinandergesessen und die gleiche Predigt gehört. Als wir uns nach dem Gottesdienst austauschten, meinte ich, der Prediger habe zu Zivilcourage aufgerufen, während mein Sitznachbar in der Predigt gehört hatte, man solle eher vorsichtig und zurückhaltend sein und sich anpassen. Das war für mich ein sehr interessantes Erlebnis. Es lohnt sich, gerade mit Jugendlichen über Predigten zu reden. Ich habe verstanden, dass ein gepredigtes Wort bei jedem Hörer, jeder Hörerin anders zum Klingen bringt und im Zusammenhang mit der jeweiligen Lebenserfahrung zu verschiedenen Bedeutungen kommt. Der oder die Predigende gibt das Wort mit dem Aussprechen frei. Selbst Jesus ist es so gegangen. Davon erzählt zum Beispiel Johannes-evangelium 6, 28–66. Jesu übertragene, symbolhafte Sprache wird hier nicht verstanden.

Ich habe schon erlebt, dass vor der Predigt gebetet wird, der Prediger möge vom Heiligen Geist Unterstützung bekommen, um «das Wort» vollmächtig auszulegen. Solches relativiert sich, wenn man bedenkt, wie viel Unterstützung der Heilige Geist beim Hören und Auffassen des Predigtwortes leistet. Es ist dem Heiligen Geist anvertraut, das gepredigte Wort zu einem individuell hilfreichen und heilsamen Verständnis zu führen. So sollte es immer gemeint sein.

Bert Missal, evangelisch-reformierter Pfarrer in St. Moritz, reformo

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Sonntag, 30. April

**Sils/Segl** 9.30, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Offene Kirche San Michael

**St. Moritz** 17.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche St. Moritz Bad/Englische Kirche St. John

**Pontresina** 10.00, Kreis-Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Niculo

**Bever** 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche San Giachem

**Zernez** 11.00, Predgja refuormada, r. M. Schleich, San Bastian

**Susch** 9.45, Predgja refuormada, r. M. Schleich, San Jon

**Scuol** 10.00, Cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram e rav. Jon Janett, Baselgia refuormada Scuol

**Ramosch** 9.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch

**Tschlin** 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia San Plasch Tschlin, cun battaisem da Célia Caviezel



## Katholische Kirche

## Samstag, 29. April

**St. Moritz – Bad** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus

**Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

**Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

**Scuol** 18.00, Vorabendmesse, d, Christoph Willa, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

## Sonntag, 30. April

**St. Moritz – Dorf** 11.00, Eucharistiefeier, d, Felsenkapelle, Mitwirkung Kirchenchor

**St. Moritz – Bad** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus

**Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina** 10.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz-Jesu Kirche

**Zuoz** 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

**Zernez** 18.00, Eucharistiefeier

**Tarasp** 11.00, Eucharistiefeier

**Scuol** 9.30, Eucharistiefeier, d, Christoph Willa, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

**Sent** 19.00, Eucharistiefeier, d, Christoph Willa, reformierte Kirche in Sent

**Martina** 17.30, Eucharistiefeier, d, Christoph Willa, Hl. Flurin, Martina



## Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

## Sonntag, 30. April

**Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, d, Jeremy Schäfli, Freikirche Celerina

**Scuol** 9.45, Gottesdienst, d, Daniel Kilchör, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



Ich will euch trösten,  
wie einen seine  
Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

## Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder auf dem Postweg an Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



## Dem König seine Aufwartung machen

Der König der Alpen, der Steinbock, lockt in Pontresina im Frühling stets Menschen in Scharen auf den Steinbockweg oberhalb des Dorfes. Ist es warm, dann zeigen sich die Bündner Wappentiere erst am Spätnachmittag beim Äsen, denn ihr Winterkleid ist ihnen in der Sonne zu heiss. Geduld braucht es, bis sie dann beobachtet werden können. Doch solange das Gras nur im Talboden grün ist, äst das Steinwild

täglich auf der Dorfweide und lässt sich von den vielen Schaulustigen nicht aus der Ruhe bringen. Bis Ende Mai führen Christine Salis, Wanderleiterin, oder Marco Salis, Bergführer und Jäger, jeden Donnerstag und Samstag von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr Gäste und Einheimische zu den Steinböcken. Anmelden kann man sich bei der Pontresina Tourist Information. (swv) Foto: Stefanie Wick Widmer



## Exposiziunada

NICOLO BASS



Il temp tanter ils differents Gös olimpics as discha olimpiada. Quella düra quatter ons. Il temp tanter las differentas exposiziuns regionalas

da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa düra tschinch ons. E co ma as pudessa dir a quist temp tanterraint? Forsa «exposiziunada»? Chi sà? Ma vairamaing es quai eir listess. Quai chi quinta es il mumaint: il temp tanterraint es definitivamaing a fin. Uossa haja nom EBexpo 2023. Dürant trais dis preschaintan ils affars da l'Engiadina Bassa lur prodots ed innovaziuns. Ma quai chi quinta pel vaira es l'atmosfera e bainvuglientscha tanter ils expositurs e tanter ils visitadurs ed ils expositurs. Dal 2013 e dal 2018 es quist'atmosfera statta unica e blers affars han chattà novas ideas e bunas collavuraziuns. Quai am giavüschessa eir da l'edizien 2023: Ün flot inscunter dals affars cun indigens e giasts, ingio cha'ls pissers dal minchadi as laschan invlidar per trais dis. Simplamaing üna flotta festa tanter amis e cuntshaints cun ün program da tratagnimaint chi pissera per buna glüna. In quist sen a bun ans verer a l'EBexpo 2023.

Dal rest: L'ultima jada ch'eu n'ha scrit üna columna PS sur da l'EBexpo, n'haja in seguit stuvü m'annunzchar pro la pulzia per am güstifichar. Quista jada pigl' eu incunter las reclamaziuns directamaing e persunalmaing pro' stand da Gammeter Media e da l'Engadiner Post/Posta Ladina a l'EBexpo 2023 a Gurlaina.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Anzeige



Unsere Saunalandschaft bringt Ihr Immunsystem in Hochform.

Entspannen und geniessen.



### WETTERLAGE

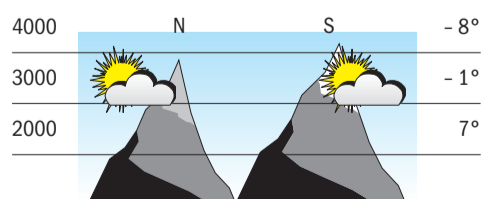
Der Alpenraum verbleibt in einer nordwestlichen Höhenströmung, welche im Tagesverlauf zwar schwächer wird, allerdings weiterhin wolkenreiche Luftmassen in unsere Richtung lenkt. Hinzu kommt ein schwaches Frontensystem sowie schwacher Tiefdruckeinfluss.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Weiterhin wechselhaft, aber weitgehend niederschlagsfrei!** Ausgedehnte, teils kompakte Wolkenfelder drängen die Sonne häufig in den Hintergrund, oder dämpfen den Sonnenschein auch stärker. Grössere Wolkenlücken sind eher nicht zu erwarten und so halten sich wohl die sonnigen Momente deutlich in Grenzen. In Summe herrschen aber trotzdem nicht unfreundliche Wetterbedingungen vor. Wer also im Freien unterwegs sein will, sollte den heutigen Tag trotz der vielen Wolken nutzen, denn es wird wettertechnisch gesehen der bessere Tag an diesem Wochenende sein.

### BERGWETTER

Die Wolken schränken die Sichtweiten im Gebirge durchaus stärker ein. Zudem herrschen teils diffuse Licht- und Sichtbedingungen vor. Man sollte dafür aber trocken durch den Tag kommen und die Temperaturen verbleiben auf der milden Seite des Spektrums. Frostgrenze bei 2800 Metern.



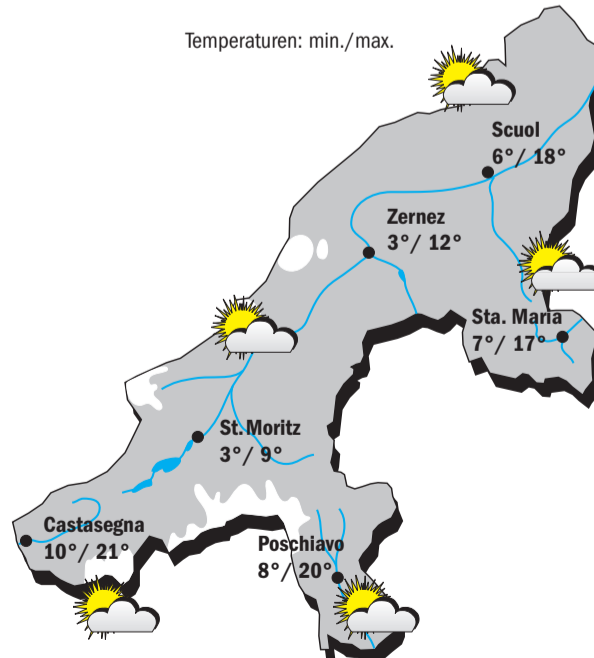
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	-3°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	0°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 6 17	°C 6 14	°C 5 15

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 1 6	°C 1 4	°C 1 6

Anzeige



**SCHREINEREI**  
SILSER KÜCHEN  
MASSGESCHNEIDERT  
INNENAUSBAU  
APPARATEAUSTAUSCH  
RESTAURIERUNG  
HOLZ100/VOLLHOLZHAUS  
BAULEITUNG/TOTALUMBAU

**Noldi**  
Clalüna



CH - 7514 Sils im Engadin  
Telefon: 081 826 58 40  
Mobil: 079 603 94 93  
www.schreinerei-claluena.ch